

niederbayerische
volleyball
zeitung
nvz



April/Mai bvv - bezirksorgan **1990**

SPEICHERPROBLEME mit Turbo C ?

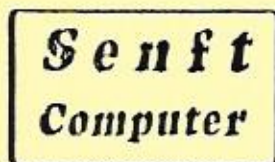
Unsere LÖSUNG !!! Der EMS - Heap Manager

Die Daten des EMS Heap Managers

- unterstützt EMS-Speicher ab Version 3.2 mit EMManager
- lauffähig auf IBM * XT/AT und kompatible Computer
- für Programme unter Turbo C ab Version 1.0
- bietet EMS-Heap Speicher mit bis zu 8 MByte
- beliebige viele Speicherplatz Reservierungen
- bis zu 64 Kbyte Speicher bei einer Reservierung
- beliebiges anfordern und freigeben von EMS-Heap Speicher
- verwendbar mit den Speichermodellen TINY bis LARGE
- auch verwendbar mit dem Speichermodell HUGE
- integriert in einer Library mit passendem Header
- auch speziell für den Prozessor 80286 verfügbar
- viele Beispiele im Source-Code liegen bei
- ausführliche deutsche Beschreibung.

EMS-Heap Manager Version 1.0	129,- DM.
EMS-Heap Manager DEMO	10,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, XT	229,- DM.
EMS-Karte 2MB, 0KB bestückt, AT	249,- DM.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Diplom Informatiker (FH)
Volker Senft
Moosstr. 11
8300 Ergolding
Tel.: 0871/76694

IBM ist das eingetragene Warenzeichen der International Business Machines Corporation

Liebe Leser!

Herrausragendes Ereignis war der am 5. Mai stattfindende Bezirkstag in Landau. Über dieses Ereignis (Änderungen in der Besetzung des Bezirksrates, Ehrungen u.v.m.) erfahren Sie alles auf den Seiten 14 bis 30.

Überraschend war für die meisten der plötzliche Rücktritt von Kurt Gebert (Landshut) als Vizepräsident des Bayerischen Volleyballverbandes - siehe Rücktrittserklärung auf Seite 9. rose

niederbayerische volleyball zeitung nvz

Inhalt:

Wichtig ... wichtig ...	2
Schiedsrichterlehrgänge	3
Internationales Dingolfinger Turnier	4
TSV Spiegelau - Meister der Kreisliga Nord/Ost	5
Spielklassenüberblick	6 - 11
Rücktrittserklärung Kurt Gebert	9
ASV Steinach aufgestiegen	12 - 13
BEZIRKSTAG 1990 IN LANDAU am 5. Mai	14 - 30
Gotteszell Volleyballer siegten	31
Spielklassenüberblick, Frauen	32 - 35
TG siegten bei der Post SV Stadtmeisterschaft	36 - 37
Spielklassenüberblick, Männer	38 - 41
Iduna-Cup 1989/90	42 - 43
Impressum	44

Nächster Redaktionsschluß: 28.07.1990

Neue Abteilungsleiter:

SC Zellertal-Drachselsried

Jens-Peter Linhardt
Hochsteinweg 8
8371 Drachselsried
Tel.: 09945/688

TSV Rohr

Martina Karl
Wildenberger Str. 2
8428 Rohr

SV Hutthurm

Robert Kilian
Mozartstr. 19
8390 Passau
Tel.: 0851/34483 p
0851/57697 d

TSV Taufkirchen

Josef Zellhuber
Sandtner 1
8330 Eggenfelden
Tel.: 08721/5314

FC Ergolding

Nadja Müller
Johann-Weiß-Weg 2
8300 Landshut
Tel.: 0871/21432

TG Landshut

Roland Senft
Moosstr. 11
8300 Ergolding
Tel.: 0871/77272 p
0871/696414 d

SV Aicha vorm Wald

Hans Peter
Neue Telefon-Nr. 08544/7481

<p>TG Landshut sucht Spieler, für seine Regionalligamannschaft Kontaktadresse: Roland Senft, Moosstr. 11, 8300 Ergolding Telefon: 0871/77272 p oder 0871/696414 d</p>

SCHIEDSRICHTER - LEHRGÄNGE

Fortbildung

am 29. Juni 1990 in Hutthurm

Beginn: 18.30 Uhr

Der Ablauf:

1 Stunde Besprechung Beiwohnen einer CPrüfung mit Spielbeobachtung -
1,5 Stunden Besprechung.

Schreibzeug mitnehmen!

Fortbildung

am 6. Juli 1990 in Vilsbiburg (Vilstalhalle)

Beginn: 18.30 Uhr

evtl. findet bei Bedarf vor dem Fortbildungslehrgang noch ein CSR-
Lehrgang statt.

Fortbildung

am 13. Juli 1990 in Deggendorf (ComeniusGymnasium)

Beginn: 18.30 Uhr

Fortbildung

am 20. Juli 1990 in Landshut
(Sportzentrum West, Nähe EVLStadion)
im Abteilungsleiterzimmer

Beginn: 18.30 Uhr

C/K - Lehrgang

am Samstag, 29.09.1990 (Beginn: 13.00 Uhr)

un' Sonntag, 30.09.1990 (Beginn: 10.00 Uhr)

in Deggendorf im Comenius-Gymnasium

Voraussetzungen:

mindestens 15 Jahre alt

Kenntnisse der Regeln (neuestes Büchlein)

Schreibzeug

Sportkleidung, Pfeiferl,

1 Paßbild

C/K Lehrgang

für Nachzügler

am 07.10.1990 um 10.00 Uhr in der Hauzenberger Realschule

Internationales Dingolfinger
Volleyball-Freiluft-Turnier 1990

am 21./22. Juli 1990 im herrlich gelegenen Dingol-
finger Isar-Wald-Stadion

für Damen- und Herrenmannschaften aller Leistungs-
klassen sowie Freizeit- und Mixedmannschaften

Teilnehmermaximum: 64 Mannschaften

- preisgünstige Verpflegung mit Sportlerfrühstück
- kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten in
Turnhalle und Zeltplatz
- verbilligte Eintrittskarten zum Wellenbad
"Caprima" in unmittelbarer Nähe des Stadions
- abendliches Sommernachtsfest mit Freiluft-Disco
- Startgebühr: 40,00 DM + 40,00 DM Kautions (bei
Turnierantritt zurück)
- Überweisung: TV Dingolfing-Volleyball, Stefan
Kiebler, Sparkasse Dingolfing, BLZ
743 513 10, Konto-Nr. 100 090 919

Auskünfte und Info-Material bei: Toni Kiebler, Dr.
Herbert-Quandt-Str. 23, 8312 Dingolfing, Telefon
08731/72714.

Meldeschuß: Sonntag, 14. Juli 1990

Auf nach Dingolfing!



TSV Spiegelau: Meister der Kreisliga Nord/Ost.
Stehend v.l.: Robert Wernsdorfer, Stefan Prosser,
Rüdiger Greß, Udo Hofstetter.
Kniend v.l.: Robert Pflanzl, Erwin Scholz, Armin
Kieslinger, Markus Hemmel - und ein kleiner Fan.

Werbt für

die NVZ!

Spielklassenüberblick

	<u>Männer</u>	<u>Frauen</u>
1. Bundesliga	---	VC Straubing
2. Bundesliga	TV Landau/Isar	VSV Vilsbiburg
Regionalliga SO	TG Landshut	TSV Deggendorf
Bayernliga Süd	TSV Niederviehbach VC-DJK Passau	TV Dingolfing TS Landshut VC Straubing II
Landesliga SO	VC Straubing VSV Vilsbiburg TSV Schönberg TV Landau/Isar II ETSV 09 Landshut	TV Dingolfing II ASV Steinach TuS Pfarrkirchen FC Ergolding VSV Vilsbiburg II TV Viechtach
Bezirksliga	TV Dingolfing VC-DJK Passau II TSV Waldkirchen TV Eggenfelden FC Fürstenzell TSV Deggendorf DJK Leiblfling TuS Pfarrkirchen ASV Steinach TSV Altenmarkt TSV Rottenburg TSV Grafenau	FC Fürstenzell TSV Deggendorf DJK/FC Tiefenbach TSV Grafenau VC-DJK Passau ASV Steinach II TV Zwiesel DJK Leiblfling TV Landau/Isar TG Vilshofen TSV Simbach/Inn WSV Oberried
Bezirksklasse SW	VSV Vilsbiburg II TV Dingolfing II TV Landau/Isar III TSV Simbach/Inn TV Dingolfing III TV Geiselhöring VC Straubing III TV Landau/Isar IV TSV Rottenburg II	TSV Rohr TV Eggenfelden TV Dingolfing III TV Reisbach VC Straubing III TuS Pfarrkirchen II SC Buch am Erlbach TSV Taufkirchen TSV Niederviehbach
Bezirksklasse NO	TSV Waldkirchen II VC-DJK Passau III SV Aicha vorm Wald TSV Grafenau II TSV Obernzell SG Saldenburg TV Zwiesel DJK Eging am See TSV Spiegelau	TSV Obernzell VC-DJK Passau II TSV Griesbach FC Ruderting SV Aicha vorm Wald SV Pocking VV Gotteszell TSV Altenmarkt TSV Schönberg

Zusammensetzung der neuen überbezirklichen Spielklassen

Männer

RL SO aus Regionalliga Süd:
TSV Friedberg
ASV Neumarkt
SV Schwaig
ASV Dachau II
TV/DJK Hammelburg
TSV Hohenbrunn
Meister Bayernliga:
TSV Grafing
Meister Landesligen:
MTV Grundig Fürth
SV Lohhof
aus Bayernliga:
VC Ottoberunn
TG Landshut
TSV Unterhaching

BYL Süd aus Bayernliga:
MTV Rosenheim
SV Esting
Meister Landesklassen
TuS Geretsried
TSV Königsbrunn
aus Landesliga Süd:
TSV Starnberg
TSV Niederviehbach
TSV Weilheim
VC-DJK Passau
DJK München-Ost
FC Puchheim
VfR Garching
TS Jahn München

Erläuterung zur Bayernliga Süd Männer:
TSV Obergünzburg (freiwillige Rückstufung)

LL SO aus Landesliga Süd:
VC Straubing
Meister Bezirksligen:
ETSV 09 Landshut
SV Lohhof II
aus Landesklasse Süd-Ost:
ATSV Kirchseeon
TSV Hohenbrunn II
VSV Vilsbiburg
TSV Sauerlach
TSV Schönberg
TSV Grünwald
TSV Gauting
TuS Bad Aibling
TV Landau II

Frauen

aus Regionalliga Süd:
ASV Dachau
Bayern Lohhof III
TB Erlangen
TB Weiden
Meister Bayernliga:
TSV Hohenbrunn
Meister Landesligen:
MTV Grundig Fürth
TSV Königsbrunn
aus Bayernliga:
TSV Deggendorf
TSV Starnberg
FC Puchheim
DJK Regensburg Nord
SV Esting

aus Regionalliga Süd:
TV Dingolfing
aus Bayernliga:
TSV Friedberg
Meister Landesklassen:
VC Straubing II
TSV Milbertshofen
aus Landesliga Süd:
Post SV München
VC Ottoberunn
TSV Unterhaching
SV Esting II
TB München
TG Landshut
TSV Gauting
VfR Jettingen

Erläuterungen zur Landesliga Süd-Ost Frauen:

TV Mallersdorf (abgemeldet)
TSV Erding (Zwangweise Rückstufung, da keine Jugendmannschaft)
DJK Taufkirchen (Tabellenletzter)
SV Ruhpolding (zusätzlicher Absteiger)

Veränderungen im Spielwesen

Mannschaftsabmeldungen:

TV Mellersdorf	Frauen	Landesklasse
TV Hauzenberg	Männer	Bezirksliga
Post SV Landshut	Männer	Bezirksliga
TV Viechtach	Männer	Bezirksliga
TSV Rottenburg	Frauen	Kreisliga
SV Fürstenstein	Männer	Kreisliga
SV Pocking II	Männer	Kreisliga
TV Zwiesel II	Männer	Kreisliga
SC Zellertal-Drachselsried	Frauen	Kreisliga

Verzicht auf Aufstieg:

SV Aicha vorm Wald	Männer	Bezirksklasse in Bezirksliga
--------------------	--------	------------------------------

Vereine:

Der VC Passau und die Volleyballabteilung der DJK Eintracht Patri-
ching haben sich zum neuen Verein VC-DJK Passau zusammengeschlossen.

Altersklassen:

Junior(inn)en	Geburtsjahrgänge	1970	und jüngere
Jugend A	"	1972	"
Jugend B	"	1974	"
Jugend C	"	1976	"
Jugend D	"	1978	"
Seniorinnen I	"	1959	und ältere
Seniorinnen II	"	1953	"
Seniorinnen III	"	1947	"
Senioren I	"	1955	"
Senioren II	"	1949	"
Senioren III	"	1943	"
Senioren IV	"	1937	"

An alle Abteilungsleiter!

Ich bitte alle Abteilungsleiter mir für die kommende Saison die Mannschaftsverantwortlichen mitzuteilen, damit die nvz an die richtigen Personen verschickt werden kann.

Roland Senft
Bezirkspressewart

Rücktrittserklärung

Mit Wirkung vom 23.04.1990 trat ich vom Amt des Vizepräsidenten des Bayerischen Volleyballverbandes zurück.

Ein Mann, der 15 - 20 Stunden wöchentlich für den Verband mit Fach- und Sachkompetenz gearbeitet hat (und dies sechs Jahre lang), hat es nicht nötig, sich vom Präsidenten des BVV belügen, beleidigen und Ahnungslosigkeit vorwerfen zu lassen, und zwar in einer Art und Weise, die ich hier nicht wiedergeben möchte.

Da das Verhältnis des Präsidenten auch zu den beiden anderen zurückgetretenen Vorstandmitgliedern Werner Reischl und Günter Gressel von unerfreulichen Auseinandersetzungen geprägt war, wird man verstehen, daß ich solche Dinge nicht dulden kann.

Leider muß ich nach allem, was bisher vorgefallen war, zu dem Schluß kommen, daß der jetzige Präsident für eine Führungsrolle des BVV nicht qualifiziert ist.

Da ich gerne für den Verband gearbeitet habe, bedauere ich, diesen Schritt gehen zu müssen, so daß der Verband jetzt geschäfts- und handlungsunfähig ist.

Zum Schluß möchte ich mich aufrichtig bei allen bedanken, die meine Arbeit unterstützt und gewürdigt haben.

Kurt Gebert

Landshut, 24.04.1990

Hinweise zum Spielbetrieb

Jugendspielerpaß:

Wie schon früher veröffentlicht, gibt es ab der Saison 1990/91 einen besonderen Jugendspielerpaß. Dieser neue Paß kostet lediglich 1,- DM, berechtigt allerdings nur zum Spielen in Jugendmannschaften bis Bezirksebene. In den Allgemeinen Klassen und bei überbezirklichen Meisterschaften ist weiterhin der normale Spielerpaß (15,- DM) erforderlich.

D-Jugend:

In der letzten Zeit wurde mehrmals angeregt, man sollte im D-Bereich auch nur 1 Mini-Mannschaft zum Spielbetrieb zulassen. Ich möchte darauf hinweisen, daß diese Möglichkeit schon seit der Saison 1988/89 besteht und damals in der nvz (April/Mai-Heft) veröffentlicht wurde, leider bisher ohne Resonanz.

Jugendspieltermine:

Die letzte Fragebogenaktion ergab eine Mehrheit von 6:2 Vereinen für die erste angebotene Lösung. Das heißt, daß in der kommenden Saison A- und C-Jugend an einem Wochenende spielen, an dem die andersgeschlechtlichen Erwachsenenmannschaften im Einsatz sind, die B- und D-Jugend an einem Wochenende mit gleichgeschlechtlichem Erwachsenen-Spielbetrieb (siehe dazu den Spielterminplan im März-Heft der nvz).

Entwicklung der Mannschaftszahlen im BVV seit 1980

	1980	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	Zuwachs
Obb	442	482	508	535	637	654	657	651	644	633	43,2%
Ndb	115	130	153	166	172	165	165	160	178	172	49,6%
Opf	161	173	203	236	232	231	228	234	217	227	41,0%
Ofr	140	141	146	167	154	168	167	160	183	199	42,1%
Mfr	200	234	236	264	269	291	282	282	285	286	43,0%
Ufr	230	287	294	324	335	348	353	342	356	334	45,2%
Sch	220	243	268	278	277	286	284	282	275	269	22,3%
Bay	1508	1690	1808	1970	2076	2143	2136	2111	2138	2120	40,6%

Auswertung der Mannschaftszahlen für die Saison 1989/90

	Gesamte Mannschaften					Jugendmannschaften					überbezirklich spielende Mannschaften			
	BVV-Anteil	Mannschaften pro 1000 km² Fläche	Mannschaften pro Million Einwohner	männlich	weiblich	männlich	weiblich	gesamt	BVV-Anteil	Bezirksanteil	männlich	weiblich	gesamt	Bezirksanteil Allgem.-Klassen
Obb	29,9%	36,1	176	322	311	67	87	154	28,3%	24,3%	30	30	60	13,1%
Ndb	8,1%	16,6	167	84	88	19	27	46	8,5%	26,7%	10	11	21	17,2%
Opf	10,7%	23,4	234	122	105	34	32	66	12,1%	29,1%	10	10	20	12,8%
Ofr	9,4%	27,5	192	100	99	24	38	62	11,4%	31,2%	11	10	21	15,6%
Mfr	13,5%	39,5	188	157	129	26	29	55	10,1%	19,2%	11	12	23	10,4%
Ufr	15,8%	39,1	278	174	160	40	57	97	17,8%	29,0%	14	14	28	12,5%
Sch	12,7%	26,9	174	136	133	26	38	64	11,8%	23,4%	9	8	17	8,5%
Bay	100%	30,0	194	1095	1025	236	308	544	100%	25,7%	95	95	190	12,5%

Volleyballer des ASV Steinach aufgestiegen

Herrenteam um Oskar Betz schafft nach mehreren Anläufen Sprung in Bezirksliga

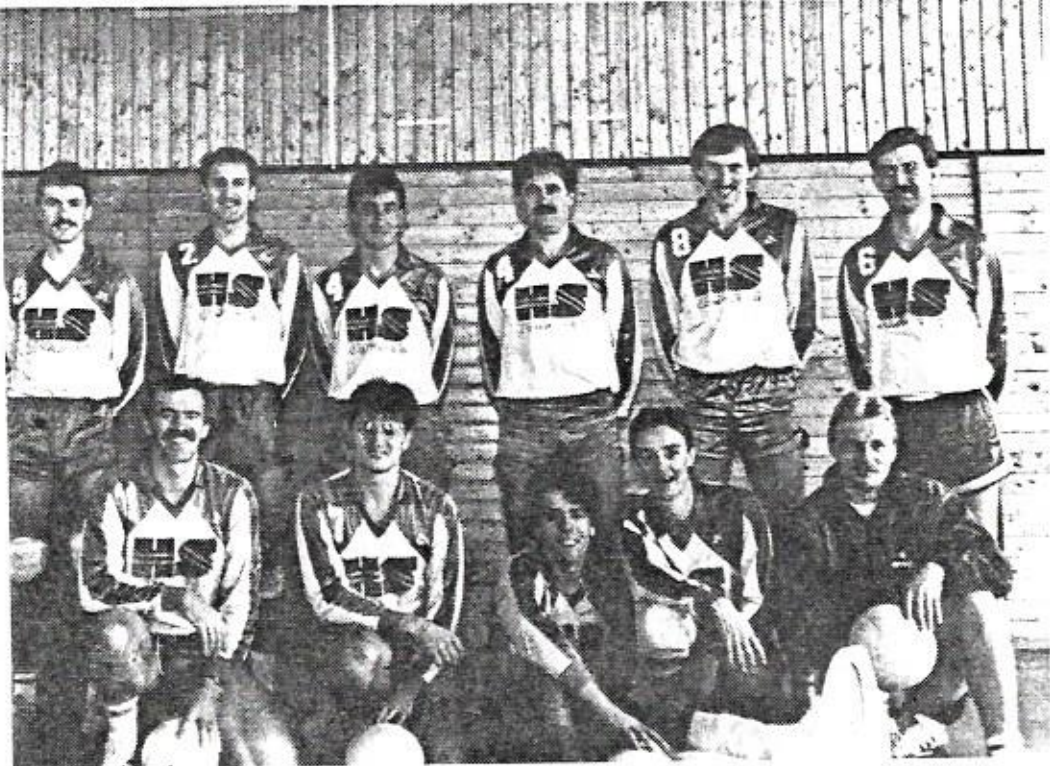
Die erste Herrenmannschaft der Volleyballer des ASV Steinach hat ihr Ziel, den Aufstieg in die Bezirksliga, nach mehreren vergeblichen Anläufen erreicht. Nachdem in den letzten beiden Jahren der Aufstieg jeweils nur knapp verpaßt wurde – in der Saison 87/88 wurde man nur aufgrund des schlechteren Quotienten im Satzverhältnis nicht Meister – hat man in dieser Saison die Tabellenführung vom ersten bis zum letzten Spieltag nicht abgegeben. Obwohl die Mannschaft um Spielertrainer Ossi Betz während der gesamten Spielzeit ungewöhnlich hart vom Verletzungspech verfolgt war (vier Dauerverletzte), bot sie, mit nur einer Ausnahme, in alle Spielen ein für die Bezirksklasse überdurchschnittliches Niveau. Von 16 Spielen wurden 15 gewonnen; dabei gab man insgesamt nur 10 Sätze ab. Am Ende hatte man bei 30:2 Punkten und 47:10 Sätzen einen klaren Vier-Punkte-Vorsprung auf den Tabellenzweiten Rottenburg, der erst am letzten Spieltag in einem wahren Endspiel mit 3:2 endgültig distanziert werden konnte.

Für den Erfolg in dieser Saison war vor allen Dingen die Ausgeglichenheit der Mannschaft verantwortlich, die es den gegnerischen Teams schwer machte, die Steinacher auszurechnen. Durchwegs beachtliche Leistungen im Angriff und in der Blockarbeit sind dabei herauszuheben, aber auch Aufschlag und Abwehrarbeit konnten verbessert werden. Für die kommende Saison hat man sich einen Tabellenplatz im Mittelfeld der Bezirksliga, der höchsten niederbayerischen Klasse, vorgenommen.

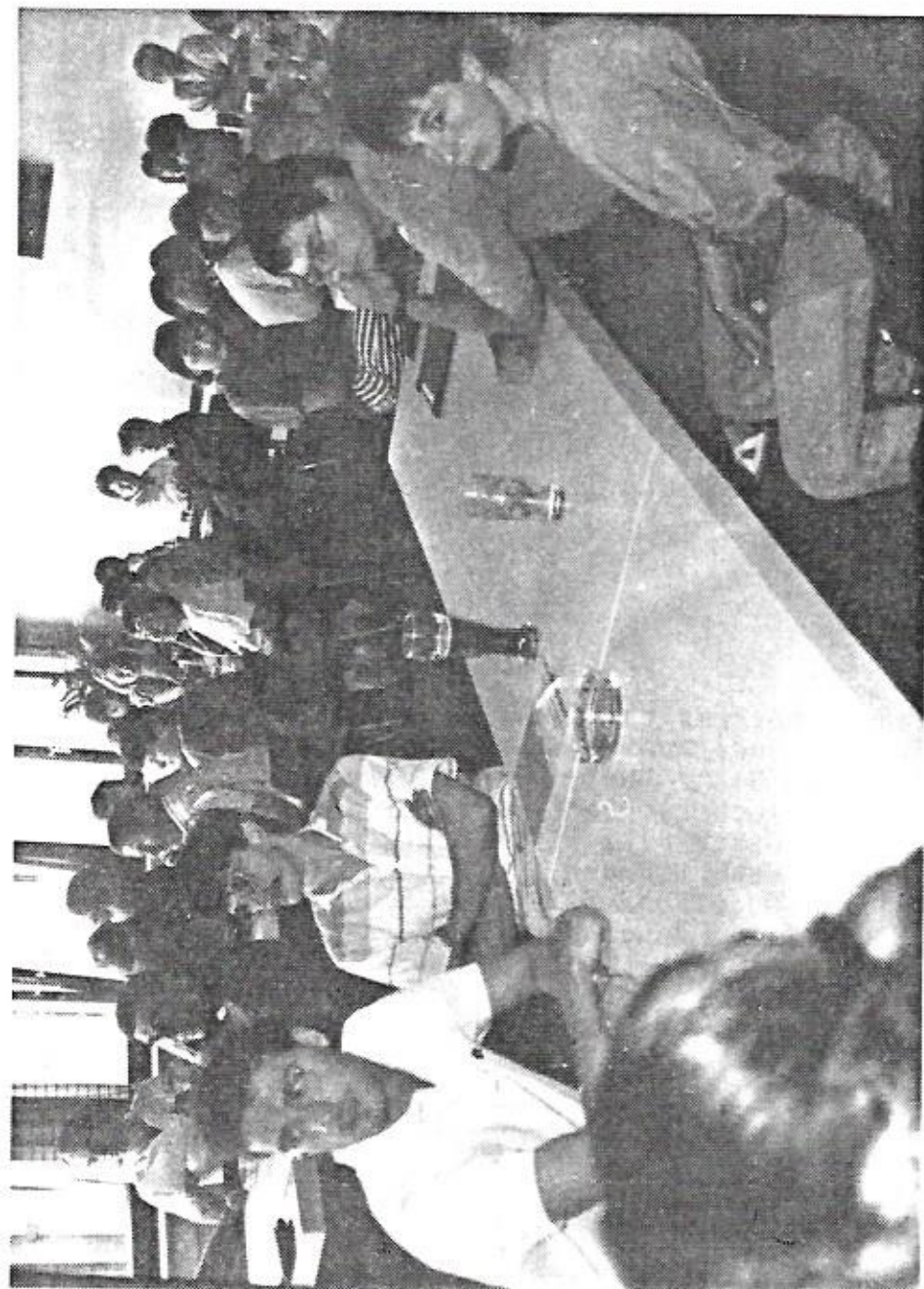
Dieses Vorhaben scheint durchaus realisierbar, wenn man zur Stärke am Netz die Arbeit im Rückraum noch verbessern kann.

Folgende Spieler waren am Erfolg beteiligt: Zuspeler: Hubert Bauer, Oskar Betz (Spielertrainer), Uli Kameter, Thomas Kräh (Spielführer), Günter Schönauer – Angriff: Rudi Ameismeyer, Jens Heuberger, Franz Holmör, Wolfgang Blatz, Michael Feldmeier, Sepp Bornschlegl, Franz Heimerl

Aus Straubinger Tagblatt vom 27.03.1990



ASV Steinach: Meister der Bezirksklasse Süd/West.
Stehend v.l.: Rudi Ameismeier (NA), Michael Feldmeier (HA), Wolfgang Blatz (HA), Franz Heimerl (HA), Franz Holmer (Mittelblocker), Sepp Bornschlegl (NA).
Kniend v.l.: Oskar Betz (Z und Spielertrainer), Uli Kameter (Z), Hubert Bauer (Universal), Thomas Kräh (Universal und Spielführer) Günter Schörauer (Z).
Nicht auf dem Bild: Jens Heuberger.



Ein Teil der niederbayerischen Delegierten am Bezirkstag in Landau vom
5. Mai 1990.
Foto: rose

Protokoll

über den Kreis- und Bezirkstag 1990

Ort: Landau, Gaststätte "Match in"
Zeit: 05.05.90 14.45 - 17.15 Uhr

Anwesende: Knettel, Tello, Senft, Feiler, Kostka, Fröschl
51 Vereinsvertreter

Entschuldigt: Strickert, Kiebler, Unterpaintner

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung
3. Tätigkeitsberichte der Bezirksratsmitglieder
4. Aussprache zu den Berichten
5. Ehrungen
6. Entlastung des Bezirksrates
7. Bildung eines Wahlausschusses
8. Neuwahl der Bezirksratsmitglieder
9. Anträge
10. Verschiedenes

TOP 1:

Bezirksvorsitzender Wolfgang Knettel begrüßte die Anwesenden, die trotz des hochsommerlichen Wetters den Weg nach Landau gefunden hatten. Sein besonderer Gruß galt dem Präsidenten des Bayerischen Volleyball-Verbandes, Eberhard Greif, der Niederbayern erstmals die Ehre seines Besuchs erwies. Weiter begrüßte er den stellvertretenden BLSV-Kreisvorsitzenden Udo Egleder, den früheren Bezirksvorsitzenden Fred Horn sowie den Ex-Vizepräsidenten des BVV, Kurt Gebert.

Präsident Greif erwiderte die Grußworte und gab seiner Freude Ausdruck, daß es ihm heute möglich gewesen sei, endlich einmal nach Niederbayern zu kommen. Wie in einer Familie müsse man sich auch als Präsident vorwiegend um seine Sorgenkinder kümmern. Niederbayern als gut geführter Bezirk mußte daher stets hintenstehen.

Udo Egleder bedankte sich für die Einladung und überbrachte die Grüße des Bayerischen Landessportverbandes.

TOP 2:

Wolfgang Knettel bat die Teilnehmer, sich in die Anwesenheitsliste einzutragen und gab Erläuterungen bezüglich der Stimmberechtigung bei der anstehenden Wahl. Das Protokoll zum Bezirkstag 1988 (veröffentlicht im April/Mai-Heft 88 der nvz) wurde einstimmig genehmigt.

Knettel schlug vor, die Tagesordnungspunkte 3 und 4 zusammenzulegen und TOP 6 und TOP 7 zu vertauschen. Ferner beantragte er eine zusätzliche Wahl der Delegierten zum Verbandstag, da heuer ein außerordentlicher Verbandstag nicht auszuschließen sei. Es wurden keine Einwände erhoben.



Eberhard Greif, Präsident des BVV, bei seiner Rede am Bezirkstag in Landau. Rechts daneben der Bezirksvorsitzende Wolfgang Knettel sowie der stellv. Bezirksvorsitzende Tello Papaevangelou. Foto: rcse

TOP 3:

Bezirksvorsitzender und Bezirksspielwart Knettel verzichtete auf einen detaillierten Tätigkeitsbericht, erwähnte lediglich die Teilnahme an allen vorgeschriebenen Sitzungen auf Bezirks-, Verbands- und BLSV-Ebene. Ferner mußte er ab und zu den Sport-, Kassen- und Breitensportwart vertreten. Ansonsten war es seine Aufgabe, das Spielwesen im Bezirk zu organisieren. Transparenz war durch die diversen Veröffentlichungen in der nvz gegeben.

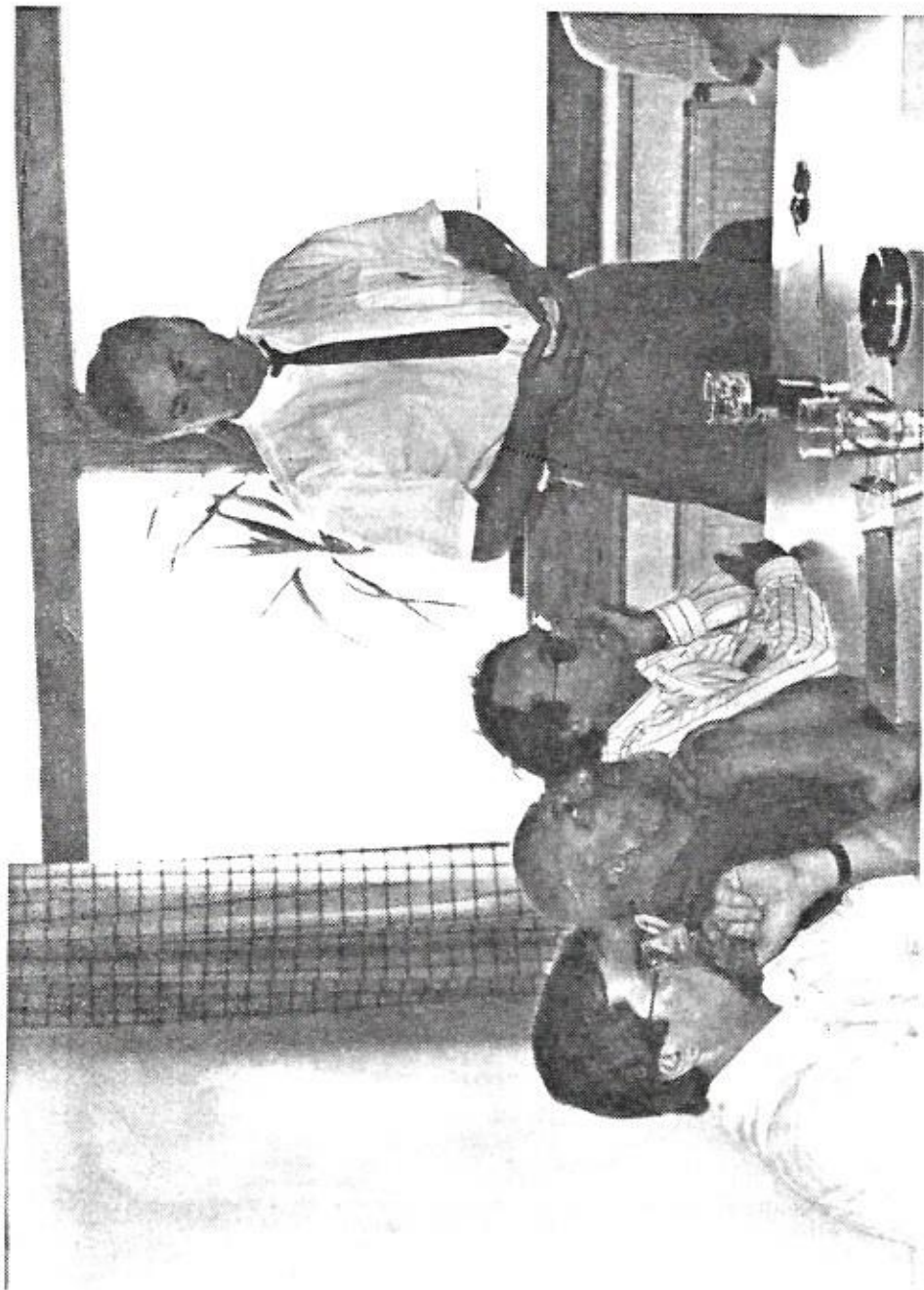
Beim Saisonrückblick ging Knettel auf die wechselnden Erfolge der niederbayerischen Aushängeschilder ein, die aber leider alle nur um den Abstieg kämpfen mußten. Erfolgreich waren dabei der VC Straubing und der TV Landau, während sich der VSV Vilsbiburg und der TV Dingolfing vergeblich bemühten. Erwähnt wurden weiterhin die beachtlichen Leistungen der TG Landshut und des TSV Deggendorf sowie die Landesklassenmeisterschaft des VC Straubing II.

In der Saison 90/91 wird der Bezirk Niederbayern im Frauenbereich von der Bundesliga abwärts wieder in allen Spielklassen vertreten sein, bei den Männern fehlt lediglich in der 1. Bundesliga ein Team des Bezirks. Diese Erfolge übertrifft in Bayern nur der Bezirk Oberbayern, weshalb es verwunderlich ist, daß im Jugendbereich eine stark rückläufige Bewegung festzustellen ist. Niederbayern kann in diesem Jahr keinen einzigen bayerischen Meister oder Vizemeister aufweisen!

Die Gründe dafür sind vielfältig, teils liegt es wohl am zu wenig qualifizierten Training, teils auch an fehlenden Betreuern und Geldmitteln und am veränderten Freizeitverhalten der Menschen. Anstrengungen des Verbandes, die Situation zu verbessern, zeigten nur geringe Erfolge: Angebotene Trainerlehrgänge wurden nicht bzw. nur schwach besucht, sodaß ein erneuter Einsatz der ohnehin beschränkten finanziellen Mittel des Bezirks nicht mehr zu rechtfertigen war. Vielleicht bringt der neue Jugendspielerpaß in finanzieller Hinsicht wenigstens für die Vereine etwas Entlastung.

Die Jugendmannschaftszahlen liegen prozentual zwar ähnlich wie in den anderen Bezirken, allerdings ist die Gesamtmannschaftszahl absolut am niedrigsten. Niederbayern hat die mit Abstand kleinste Mannschaftsdichte, wodurch sich notwendigerweise weite Fahrten zu den Spielorten ergeben, was für die Neuanmeldung von Mannschaften wiederum nicht förderlich ist. Auch auf die Einwohnerzahl bezogen gehört Niederbayern bei den Mannschaftsmeldungen zu den Schlußlichtern in Bayern. Dies bedeutet, daß noch Reserven vorhanden sein müssen, die es gilt, in Zukunft besser zu nutzen. Konkret heißt das, den Breitensport besser zu fördern, sowie nicht nachzulassen mit den Bemühungen im Jugendbereich, vor allem bei der D-Jugend. Besonders hier sind uns die übrigen Bezirke weit voraus.

Ein herausragendes Ereignis war in diesem Spieljahr der Bayernpokal für die Jugend B und D. Da Niederbayern turnusgemäß als Ausrichter an der Reihe war, fand dieses Turnier in Dingolfing und Landau statt. Die Organisation wurde allgemein gelobt, so bedeutete diese Veranstaltung wenigstens in dieser Hinsicht einen Prestigegewinn für Niederbayern. Sportlich sind wir nämlich dabei fast am absoluten Nullpunkt angelangt.



Der stellvertretende BLSV-Kreisvorsitzende Udo Eglender bei seiner Begrüßungsrede am Bezirkstag in Landau. Foto: rose

Auch hier gilt es, den Hebel anzusetzen und in diesem Zusammenhang begrüßte Knettel die Initiative des TV Landau, durch Übernahme des Auswahltrainings bei der männlichen Jugend eine Förderung zu erleichtern. Hoffentlich sind die aufgetretenen Anlaufschwierigkeiten bald überwunden.

An die Adresse des Präsidenten gerichtet waren die Ausführungen des Bezirksvorsitzenden, als er von den gewaltigen finanziellen Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Bayernpokal sprach. Besonders die kleinen Bezirke sind dabei an der Grenze ihrer Leistungsfähigkeit angelangt bzw. haben sie bereits überschritten. Im Prinzip sei das Konzept zwar richtig, die Kosten laufen allerdings davon, sodaß schnellstens über Konsequenzen nachgedacht werden muß.

Nun gab Knettel einen Ausblick auf die kommende Saison, nachdem Bayern bekanntlich einen eigenen Regionalverband bilden wird. Diese Neuerung ist gut in sportpolitischer Hinsicht, da Bayern im bisherigen Regionalverband stets unterrepräsentiert war. Sie ist auch gut für das Spielwesen, da die chronische Terminnot durch den Wegfall einer Meisterschaft gelindert wird. Sie ist weiterhin gut für erfolgreiche Vereine, da auch für diese eine Meisterschaft weniger anfällt bzw. der Aufstieg in höhere Spielklassen schneller möglich ist.

Knettel ging kurz auf die Kritik an der Abstiegsregelung in der Regionalliga (Dingolfing!) ein. Er verstehe zwar die Enttäuschung der Betroffenen, findet die bayerische Lösung dennoch richtig, da es in jeder Liga sportliche Auf- und Absteiger geben müsse. Wenn andere Verbände gegen diese Regel verstoßen, so kann man bei uns niemand dafür die Schuld zuweisen.

Knettel verwies bezüglich der Neueinteilung der Überbezirklichen Spielklassen und des neuen Pokalmodus auf die Veröffentlichungen im "bayern volleyball" und in der nvz. Brandaktuell war die anschließende Bekanntgabe der Spielklasseneinteilung für niederbayerische Mannschaften ab Bezirksklasse, wo sich manche Überraschung ergab. Die Meldebogen für die kommende Saison werden in Kürze an die Abteilungsleiter versandt. Knettel verwies noch einmal auf den neuen Jugendspielerpaß für 1,- DM, und daß schon jahrelang die Möglichkeit besteht, nur eine Mini-Mannschaft bei der D-Jugend zu melden. Bezüglich der Jugendspielertermine gab er das Ergebnis der Umfrage bekannt: Die Vereine entschieden sich mit 6:2 Stimmen für die Koppelung A/C bzw. B/D.

Abschließend bedankte sich Knettel bei allen Bezirksfunktionären für die gute Zusammenarbeit während der vergangenen 4 Jahre. Wünschenswert wäre eine stärkere Unterstützung von Seiten der Vereine, was schon bei einer sorgfältigeren Erledigung der Verpflichtungen beginnen würde.

Bezirksschiedsrichterwart Tello Papaevangelou kündigte für die nächste Zeit verstärkt Fortbildungsmaßnahmen an. Die Termine sollen jeweils am Freitagabend sein und werden rechtzeitig in der nvz veröffentlicht. Er bat die Vereine, die noch ausstehenden Schiri-Listen auszufüllen und an die Schiedsrichter-Paßstelle (Roland Frankenberger) zu schicken. Eventuell könne dies auch telefonisch (0851/53656) erfolgen.

C-Schiedsrichter können nach 3 Jahren auch in der Bayernliga als 1. Schiedsrichter eingesetzt werden. Eine Liste geeigneter neutraler Schiedsrichter ist in Arbeit. Für neutrale Einsätze sind auch noch mehr B-K bzw. B-Schiedsrichter vonnöten. Interessenten können sich jederzeit bei Tello melden. In Zukunft wird ein neuer C-K-Prüfungsbogen verwendet. Es gelten neue Gebühren für Schiedsrichter-Lehrgänge und auch die Fortbildung erfordert eine Gebühr von DM 10.- pro Teilnehmer.

Bezirkspressewart Roland Senft trug seinen Bericht zur Situation im Pressewesen vor, welcher anschließend abgedruckt ist.

Der Vorsitzende der Bezirksrechtskammer Walter Feiler berichtete, daß er in den vergangenen 2 Jahren lediglich 5 Fälle, davon nur einen aus Niederbayern zu bearbeiten hatte. Er führt diese wohltuend niedrige Zahl hauptsächlich auf die gute Arbeit der spielleitenden Stellen zurück.

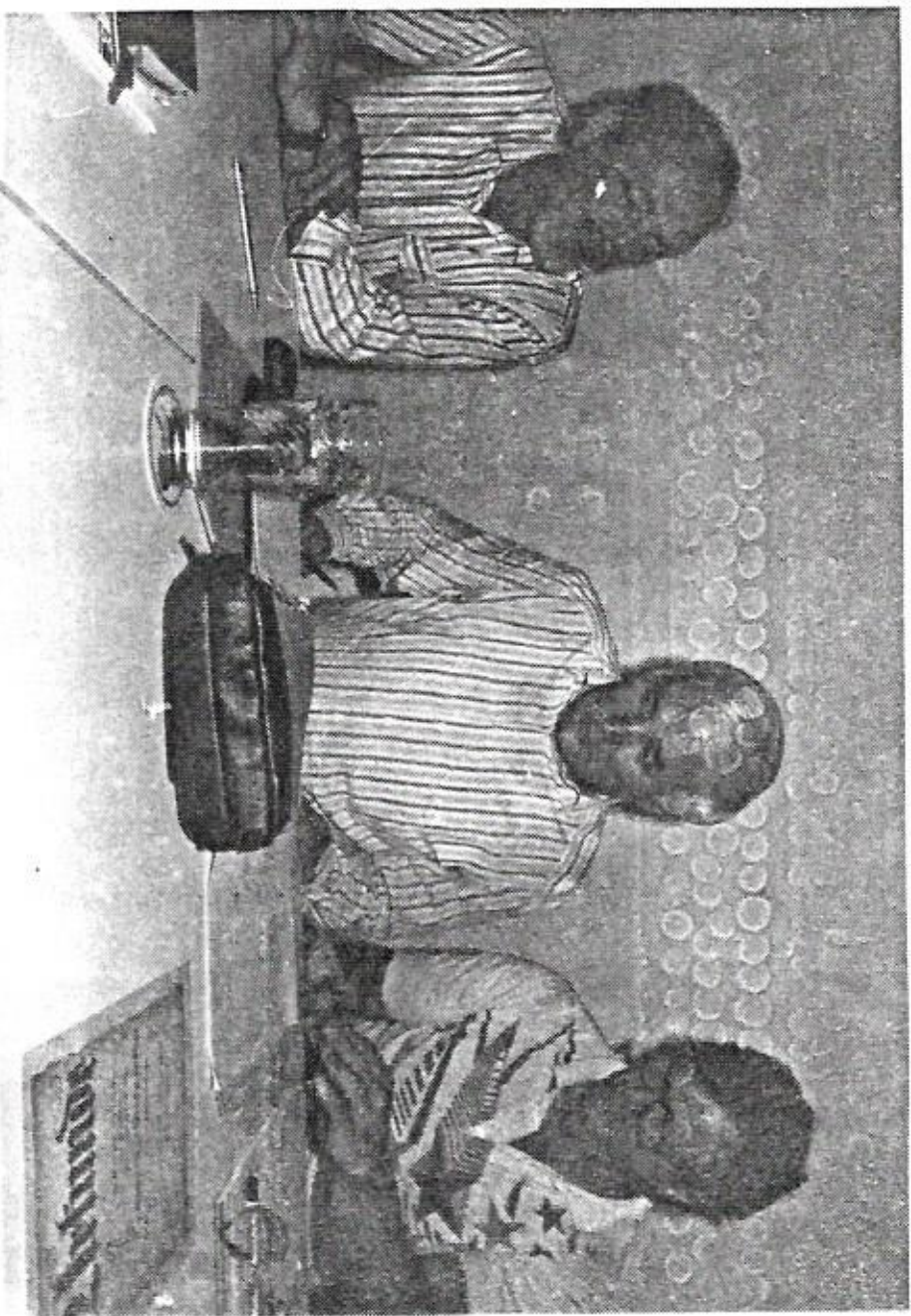
Knettel entschuldigte die abwesenden Bezirksratsmitglieder und verlas den ihm schriftlich vorliegenden Bericht des Schulsportbeauftragten Hugo Unterpaintner, welcher ebenfalls im Anschluß abgedruckt ist.

TOP 4:

Fred Horn stellte den Sinn der Regelung infrage, in den neuen Bayernligen Einzelbegegnungen durchzuführen. Die nicht unerheblichen Mehrkosten trafen die meisten der ehemaligen Landesligavereine sehr hart. Angeblich sei diese Maßnahme in der Zukunft sogar für die neuen Landesligen geplant. Knettel erwiderte, daß ab einer gewissen Spielstärke auf Grund der physischen Belastung Dreier-Spieltage nicht mehr sinnvoll seien. Auch die zeitliche Ausdehnung dieser Turniere sei infolge der großen Fahrtstrecken nicht mehr zuzumuten. Er persönlich glaube allerdings nicht, daß es auch in den Landesligen zu Einzelbegegnungen kommen wird. Momentan werden auch für die unteren Spielklassen Spielplanvarianten diskutiert, bei denen der Heimverein zwei, die Gastvereine aber nur je ein Spiel zu absolvieren haben.

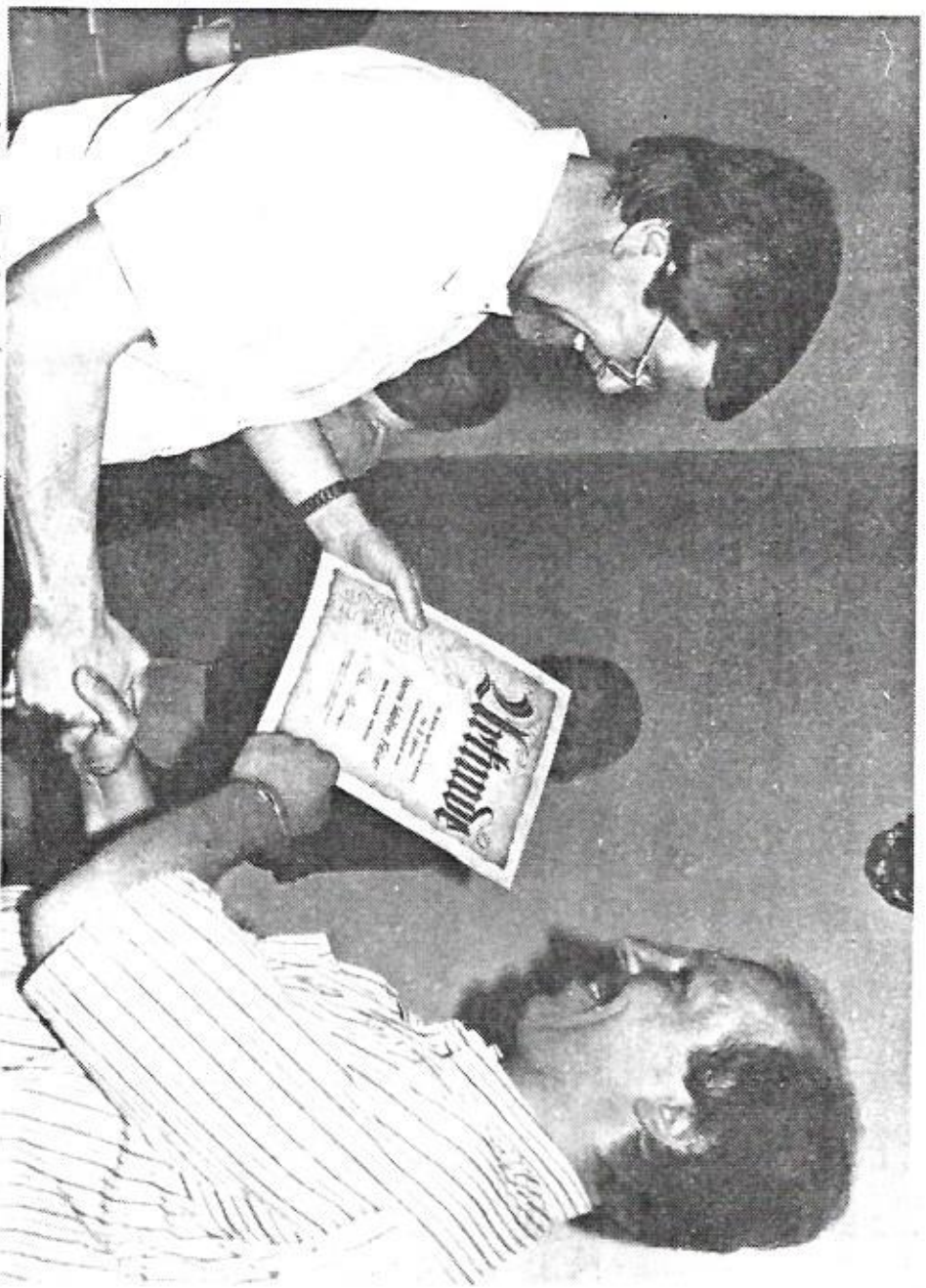
Fred Horn schlug vor, daß man sich angesichts der ungleichen Aufstiegsituation in den Kreisen Süd/West und Nord/Ost über eine eventuelle Neueinteilung des Bezirks Gedanken machen sollte. Knettel gab zu bedenken, daß die jetzigen Mannschaftszahlen in den beiden Kreisen ziemlich ausgeglichen seien, und daß eine Vergrößerung des Kreises Süd/West die Fahrtsituation noch mehr verschlechtern würde. Schon jetzt reicht dieser Kreis von Simbach bis Kelheim. Die unbefriedigende Aufstiegsituation rührt daher, daß hier nur eine untergeordnete Kreisliga besteht. Und dies wiederum ist eine Folge der Tatsache, daß die Süd/West-Mannschaften in den höheren Spielklassen überdurchschnittlich vertreten sind, sodaß die Kreisligen regelrecht ausbluten.

Wolfgang Knettel brachte die Rücktrittswelle in der Verbandsspitze zur Sprache. Nach Reischl und Gressel ist mit dem Rücktritt von Kurt Gebert bereits das dritte Vorstandsmitglied ausgeschieden. Er äußerte seine Besorgnis über die Funktionsfähigkeit dieses Gremiums. Ebenso sei zu befürchten, daß die schon vorhandenen Probleme im Finanzbereich noch größer werden könnten.



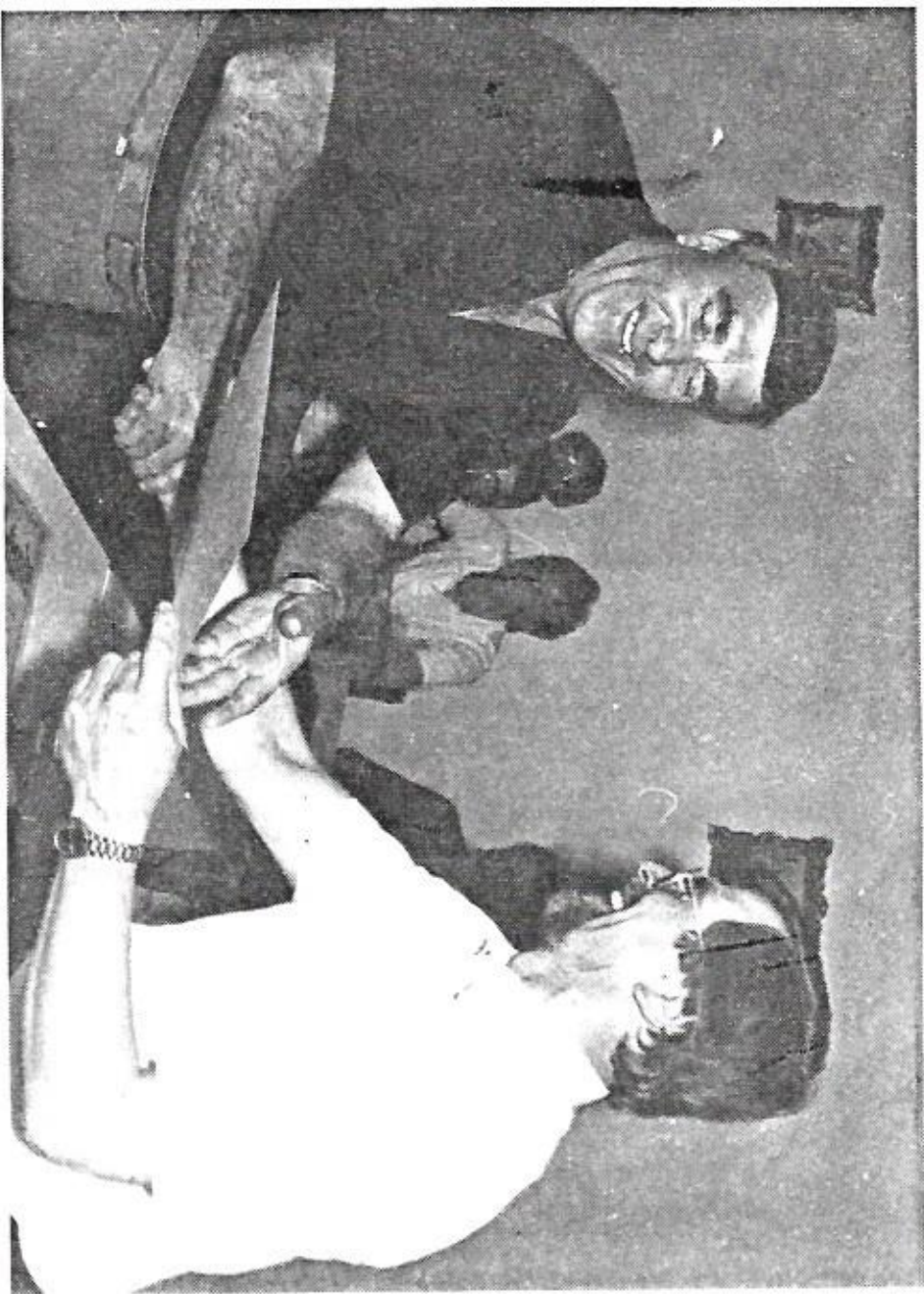
Der Wahlausschuß, v.l.n.r., Paul Bauer (ASV Steinach), Wahlleiter Fred Horn (VC-DJK Passau) und Walter Busch (TV Landau), führte die anstehenden Neuwahlen schnell, zügig und korrekt durch.

Foto: rose



... Walter Feiler (rechts) aus Landau. Stefan Kiebler (Dingolfing) und Hugo Unterpaintner (Mallersdorf), die beide nicht anwesend sein konnten, erhalten ihre Urkunden mit Erinnerungsmedaille bei passender Gelegenheit.

Beide Foto: rose



Bezirksvorsitzender Wolfgang Knettel ehrt verdiente Mitarbeiter für mehr als 5-jährige Tätigkeiten im Bezirk. Hier: Helmut Fröschl (links) aus Plattling und ...

Präsident Eberhard Greif vertrat die Überzeugung, daß die Arbeit im BVV nicht unter der schwierigen Personalsituation leiden werde. Angesichts der Kosten ist er gegen einen außerordentlichen Verbandstag und glaubt, daß Ergänzungswahlen auch durch den Verbandsrat vorgenommen werden können. Er versprach eine satzungsgemäße Mittelzuteilung an die Bezirke noch in diesem Kalenderjahr und in Zukunft einen weiteren Lastenausgleich für die Kleinen Bezirke.

TOP 5:

Bezirksvorsitzender Knettel bedankte sich bei Walter Feiler und Helmut Fröschl für die mehr als 5-jährige Mitarbeit als Bezirksfunktionäre. Er überreichte eine Urkunde und die Erinnerungsmedaille des Bezirks. Die gleiche Ehrung für die nicht anwesenden Stefan Kiebler und Hugo Unterpaintner wird bei passender Gelegenheit nachgeholt. Anschließend gratulierte Knettel dem VSV Vilsbiburg II und dem ETSV 09 Landshut zur Bezirksligameisterschaft und überreichte die Urkunden.

TOP 6:

Für den Wahlausschuß wurden folgende Herren vorgeschlagen und berufen: Fred Horn als Wahlleiter, Paul Bauer und Walter Busch als Beisitzer.

TOP 7:

Die Entlastung des Bezirksrats wurde einstimmig gebilligt.

TOP 8:

Einstimmig wurden gewählt als	
Bezirksvorsitzender	Wolfgang Knettel
Bezirkssportwart	Siegfried Strickert
Bezirkskassenwart	Stefan Kiebler
Bezirksspielwart	Wolfgang Knettel
Bezirksschiedsrichterwart	Tello Papaevangelou
Bezirksjugendwart	Christian Wiszkocsill
Bezirkslehrwart	Kurt Gebert
Bezirksschulsportbeauftragter	Hugo Unterpaintner
Bezirkspressewart	Roland Senft
Bezirksbreitensportwart	Robert Kilian
Vors. der Bezirksrechtskammer	Walter Feiler

Als Delegierte für den Verbandstag wurden gewählt: Tello Papaevangelou, Roland Senft, Walter Feiler, Kurt Gebert

TOP 9:

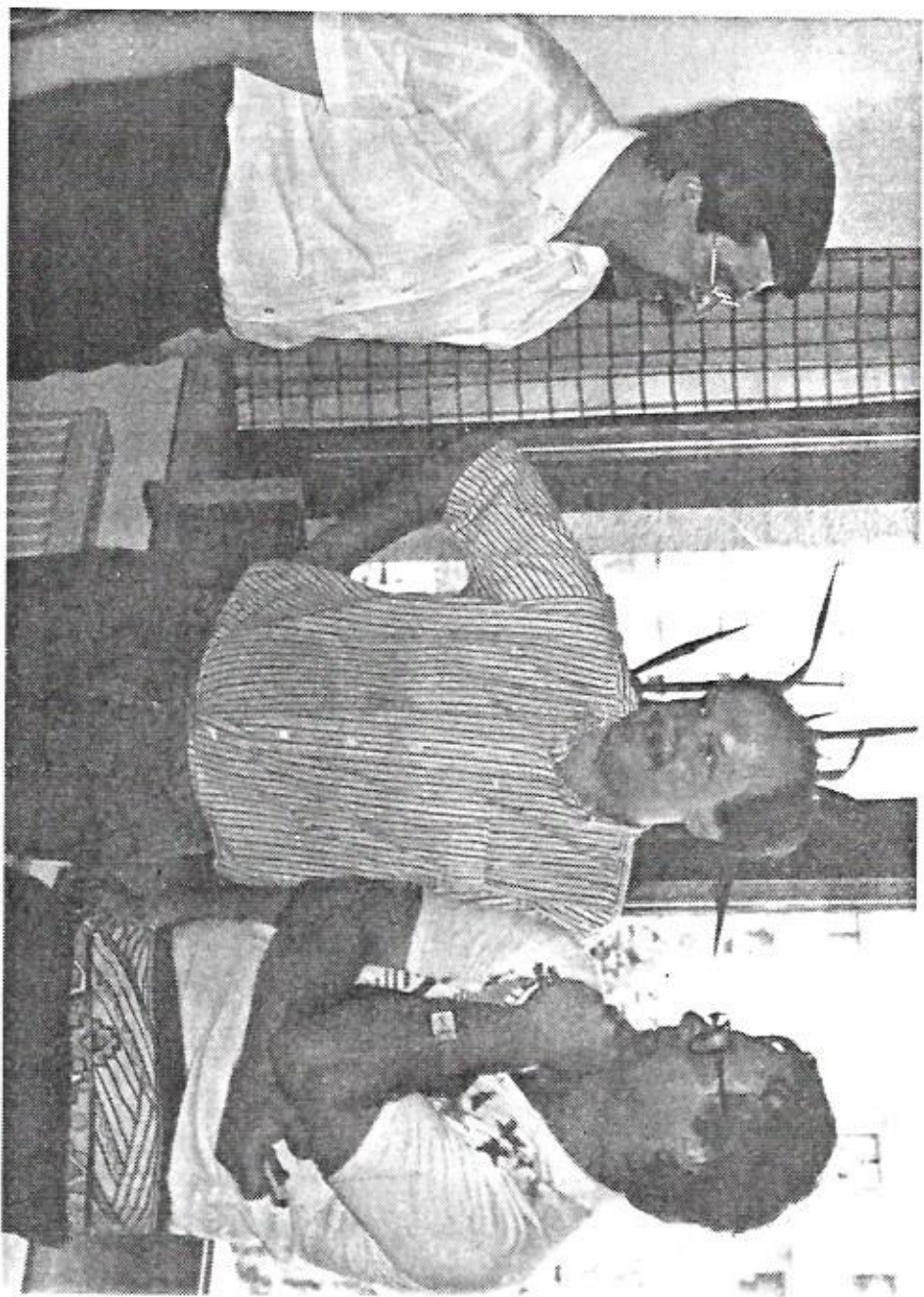
Anträge an den Bezirkstag wurden nicht gestellt.

TOP 10:

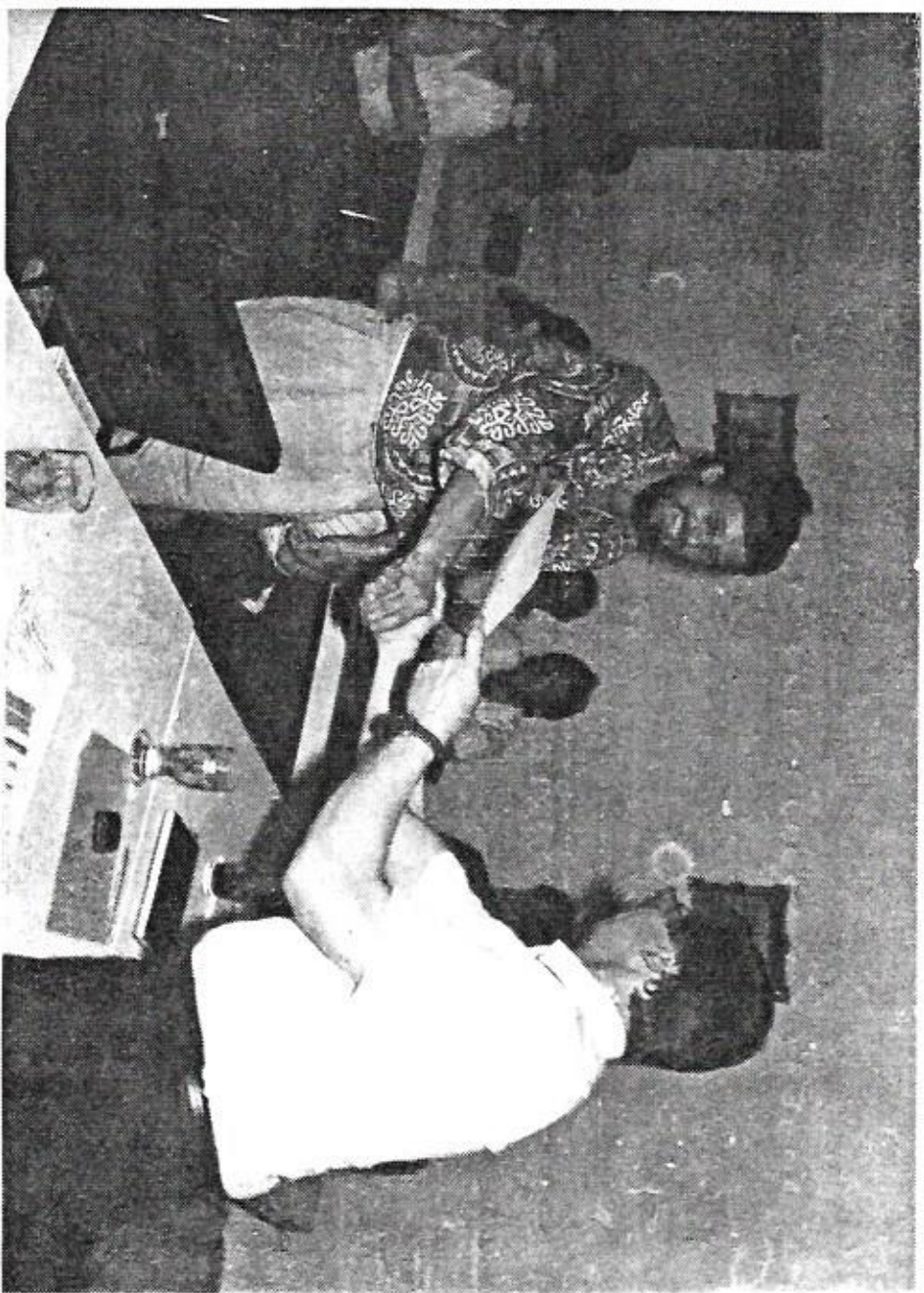
Knettel bedankte sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen, außerdem im Namen der Gewählten für das entgegengebrachte Vertrauen. Er sprach seine Hoffnung aus, daß auch in Zukunft eine gedeihliche Zusammenarbeit möglich sein werde.

Grafenau, 12.05.90

W. Knettel



Gespräche am "Rande" des Bezirkstages fanden wie hier zwischen Wolfgang Knettel, Walter Feiler (Vorsitzender der Bezirksrechtskammer) und Walter Busch (Abteilungsleiter TV Landau) häufig statt. Foto: rose



... sowie Herrmann Forster, vom VSV Vilsbiburg, dessen Damen die Meisterschaft in der Bezirksliga und somit ebenfalls den Aufstieg in die Landesliga Süd/Ost schaffte.
Beide Fotos: rose



Die Abteilungsleiterin des ETSV 09 Landshut, Elisabeth Schmid, erhielt aus den Händen des Bezirksvorsitzenden die Urkunde für die Meisterschaft der 09-Herren in der Bezirksliga ...

Rechenschaftsbericht des Schulsportbeauftragten im BVV-Bezirk Niederbayern
für den Bezirkstag am 5.Mai 1990 in Landau/Isar:

- Da mit dem Bezirksobmann Volleyball des Bezirksausschusses für das Schulsportliche Wettkampfwesen Personalunion besteht, war hier die Zusammenarbeit optimal.
- Fortbildung für die Lehrkräfte der einzelnen Schulgattungen war in den letzten zwei Jahren in Volleyball nicht möglich, da turnusmäßig die finanziellen Mittel in andere Sportarten flossen.
- Bezirksmeisterschaften für Lehrer wurden jährlich für Lehrer an Volksschulen, an Realschulen und an Gymnasien (von mir selbst organisiert) ausgetragen (siehe Bericht in der NVZ).
- Bei fast allen Bezirksfinals der Schulsportmeisterschaften habe ich den BVV vertreten.. Diese Finals waren von den ausrichtenden Schulen immer in Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen organisiert. Als Schiedsrichter waren immer in den Vereinen tätige C- und C-K-Schiris eingesetzt.
- Zur Situation der Schulsportart Volleyball in Niederbayern:

Allgemeine Situation:

Volleyball ist in den Niederbayerischen Schulen fester Bestandteil des Sportunterrichts, erfreulicherweise auch an den Volksschulen. Der Umfang, den Volleyball einnimmt, hängt allerdings stark vom Engagement der Lehrkräfte ab. Hier ist in manchen Regionen eine Zunahme zu verzeichnen, in anderen Regionen eine deutliche Abnahme (siehe Landshut). Festzustellen ist auch, daß, trotzdem Volleyball in fast allen Leistungskursen Sport an den Gymnasien als Abitursportart betrieben wird, dies keinerlei positive Auswirkungen auf unseren Volleyballsport hat. Fast keiner dieser Leistungskurschüler arbeitet im Vereinsbereich als Übungsleiter mit.

Die Wettkampfsituation:

Im Schuljahr 1989/90 hatten wir in Niederbayern ein Rekordmeldeergebnis zu den Schulsportwettkämpfen im Volleyball: 121 Mannschaften (1988/89 107 Mannschaften; 1987/88 101 Mannschaften)

Diese Zunahme war in allen Altersgruppen zu verzeichnen. Besonders positiv hat sich allerdings ausgewirkt, daß im Bereich der Jahrgänge 1974 - 1977 ein eigener Wettbewerb für Volksschulen eingeführt wurde. Dort wagen es nun auch Lehrer, die von der Aussichtslosigkeit im Wettkampf gegen Realschulen und Gymnasien abgeschreckt wurden, ihre Mannschaften zu melden und teilzunehmen.

Bei den Meldungen sind auch heuer wiederum starke regionale Schwankungen zu beobachten:

Hohen Meldezahlen in den Landkreisen Deggendorf (30 Mannschaften) und Straubing-Bogen (21 Mannschaften) stehen gegenüber die geringen Meldezahlen

in der Stadt Landshut (2, davon die eine bei Wettkampfbeginn zurückgezogen)
im Ldkr. Landshut (3), im Landkreis Kelheim (4), im Ldkr. Dingolfing-Landau
(5), im Ldkr. Freyung-Grafenau (5) und im Ldkr. Regen (3).

Bezirkssieger wurden bis jetzt:

Wettkampf Jungen I (70 - 74) Gymnasium Untergriesbach
" " II (73 - 76) Ludwigsgymnasium Straubing
" " III/1 (75 - 79) Veit-Höser-Gymnasium Bogen
" " III/2 (74 - 79) Volksschule Thurmansbang
" " IV (77 - 79) Bezirkssieger wird am 8. Mai in Deggendorf ausgespielt.
" Mädchen I (Jhrg. s.o.) Robert-Koch-Gymnasium Deggendorf
" " II " Anton-Bruckner-Gymnasium Straubing
" " III/1 " Gymnasium Dingolfing
" " III/2 " Volksschule Mitterfels
" " IV " Bezirkssieger wird am 10. Mai in Bogen ausgespielt.

Mallersdorf, den 2. Mai 1990



Hugo Unterpaintner
Schulsportbeauftragter des
BVV-Bezirks Niederbayern.

Bericht des Bezirkspressewartes:

In den vergangenen Jahren tat sich im niederbayerischen Pressewesen einiges. Die Zusammenarbeit mit den Tageszeitungen klappt vorzüglich. Schließlich sitzen in den einzelnen Tageszeitungen Redakteure, die dem Volleyballsport sehr zugetan sind. Bei der Passauer Neuen Presse (Fred Horn), bei der Landshuter Zeitung (Elmar Franz) sowie beim Straubinger Tagblatt (Ansprechperson: Willi Lüdeking). Auch in den neugegründeten lokalen Radiosendern sind die Volleyballer hervorragend vertreten. Nicht nur durch mich (wegen der Ergebnisse), sondern auch durch die Vereine selbst. So kamen sogar Live-Berichterstattungen zustande. Es lohnt sich also, die lokalen Radiosender laufend anzusprechen und ständigen Kontakt zu halten und zu pflegen. Seit September 1989 gibt es in Niederbayern jetzt ein weiteres lokales Fernsehen: nämlich in Landshut. Auch hier werden die Volleyballergebnisse am Montag durchgesagt und dabei die betreffenden Mannschaften im Bild gezeigt. In den vergangenen vier Jahren sah ich meine Aufgabe hauptsächlich darin, die einzelnen Presseorgane (Tageszeitungen, Radio, lokales Fernsehen) mit Informationen aller Art zu versorgen. Nicht zuletzt sei hier die "niederbayerische Volleyballzeitung" erwähnt, die ich nun seit fast drei Jahren alleine herausgebe. Die Mitarbeit der Vereine aus Niederbayern läßt aber doch noch zu wünschen übrig. Eine der wenigen Ausnahmen sei hier einmal erwähnt: Der TV Landau mit seinem Pressewart Wolfgang Matyssek). Eigentlich dürfte es nicht schwierig sein, die nvz nicht nur größtenteils mit Ergebnissen und Tabellen zu füllen, sondern auch mit Berichten, die von Vereinen kommen. Eine Milchmädchenrechnung zeigt: geht man von ca. 50 Vereinen aus, die in Niederbayern Volleyball spielen, so könnte in jeder der 10 Ausgaben 5 verschiedene Vereinsberichte stehen - wohlgemerkt: jeder Verein bräuchte nur einmal im Jahr einen Bericht zu schicken.

Was meine Person angeht, werde ich auch in Zukunft alles tun, um die Pressearbeit in Niederbayern zu forcieren und hoffe, daß noch mehr Vereine in Niederbayern die vorhandenen Möglichkeiten wahrnehmen - die Klassenzugehörigkeit spielt dabei keine Rolle.

Roland Senft
Bezirkspressewart
Niederbayern

Endgültige Abschlußtabelle

Bezirksliga Frauen

1. VSV Vilsbiburg	22	64:12	40:4
2. TV Viechtach	22	62:20	40:4
3. FC Fürstenzell	22	46:37	28:16
4. TSV Deggendorf	22	48:42	26:18
5. DJK/FC Tiefenbach	22	49:46	24:20
6. TSV Grafenau	22	45:43	20:24
7. DJK Eintr. Patriching	22	41:43	20:24
8. ASV Steinach	22	44:47	20:24
9. TV Zwiesel	22	39:46	20:24
10. DJK Leiblfing	22	24:55	12:32
11. TSV Obernzell	22	24:58	8:36
12. VC Passau	22	23:60	6:38

Gotteszell Sieger beim Volleyball-Turnier



Plattling. (fa) Ihr zweites Volleyball-Turnier veranstaltete am Sonntag die TSV-Volleyballabteilung in der Dreifachturnhalle. Sechs Mannschaften nahmen an dem Turnier teil, das Ralph Peter organisiert hatte. Zum Auftakt am Vormittag waren Schirmherr Stadtrat Hans Fröschl, Stadtsporthandlungsvorsitzender und BLS-Kreisvorsitzender Karl Weinberger, TSV-Vorsitzender Adolf Rümmelein und TSV-Geschäftsführer Klaus Steiger anwesend. Gespielt wurde in zwei Gruppen. Die beiden ersten jeder Gruppe spielten um den ersten Platz, die weiteren Plazierten mußten jeder gegen jeden spielen und die beiden letzten der Gruppen spielten um den letzten bzw. vorletzten Platz. Die Turnierleitung hatte Helmut Fröschl vom ASV Dachau. Die Siegerehrung nahmen Abteilungsleiter Helmut Fröschl sen. mit Adolf Rümmelein und Hans Fröschl vor. Als Sieger ging der Volleyballverein Gotteszell hervor, zweiter

wurde der TSV Altenmarkt und dritter die Mannschaft vom TSV Plattling. Platz vier erreichte der Sportverein Bad Füssing, Platz fünf der TSV Natternberg und sechster wurde die AH-Mannschaft vom TSV Plattling. Unsere Fotos zeigen den Mannschaftsführer vom siegreichen VV Gotteszell (links) und alle Mannschaftsführer mit Adolf Rümmelein, Klaus Steiger, Hans Fröschl und Helmut Fröschl. (Fotos: Apfelbeck)

Aus Plattlinger Anzeiger

vom 08.05.1990

Zusammensetzung der überbezirklichen Ligen in der Saison 1990/91

Stand: 5. Mai 1990

F r a u e n

Abschlusstabelle 1989/90	Veränderungen	Zusammensetzung Saison 1990/91
<p><u>Landesliga Nord</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. MTV Grundig Fürth 2. TB Roding 3. DJK Karbach II 4. TV Weilenburg 5. TSV Rottendorf 6. TSV Kareth-Lappersdorf 7. TV Lauf 8. SV Memmelsdorf 9. TSV Ansbach 10. TV/DJK Hammelburg 11. TV Trennfurt 12. BSV Bayreuth 	<p>Absteiger aus Recl Süd-West: + 1 TV Aschaffenburg aus Bayerliga: + 4 SV Memmelsdorf TSV Katzwang 05 TG Höchberg SGS Amberg Meister Landesklasse: TV Sulzbach-Rosenberg (LKNO) SV Nürnberg-Süd (LKNW) Aufsteiger aus Landesliga Nord + 5 TB Roding DJK Karbach II TV Weilenburg TSV Rottendorf TSV Kareth-Lappersdorf TSV Großheubach freiw. in BZL Ufr</p>	<p><u>Bayerliga Nord</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. TV Aschaffenburg 2. SV Memmelsdorf 3. TSV Katzwang 05 4. TG Höchberg 5. SGS Amberg 6. TV Sulzbach-Rosenberg 7. SV Nürnberg-Süd 8. TB Roding 9. DJK Karbach II 10. TV Weilenburg 11. TSV Rottendorf 12. TSV Kareth-Lappersdorf
<p><u>Landesliga Süd</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. TSV Königsbrunn 2. Post SV München 3. VC Otobrunn 4. TSV Unterhaching 5. SV Esting II 6. TG München 7. TG Landshut 8. TSV Gauting 9. VfR Jettlingen 10. TSV Obergünzburg 11. VfL Buchloe 12. TV Dingolfing II 	<p>Absteiger aus Recl Süd: + 1 TV Dingolfing aus Bayerliga: + 1 TSV Friedberg Meister Landesklasse: VC Straubing II (LKSO) TSV Milbertshofen (LKSW) Aufsteiger aus Landesliga Süd + 8 Post SV München VC Otobrunn TSV Unterhaching SV Esting II TB München TG Landshut TSV Gauting VfR Jettlingen</p>	<p><u>Bayerliga Süd</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. TV Dingolfing 2. TSV Friedberg 3. VC Straubing II 4. TSV Milbertshofen 5. Post SV München 6. VC Otobrunn 7. TSV Unterhaching 8. SV Esting II 9. TB München 10. TG Landshut 11. TSV Gauting 12. VfR Jettlingen

Zusammensetzung der überbezirklichen Ligen in der Saison 1990/91

Stand: 5. Mai 1990

F r a u e n

Abschlusstabelle 1989/90	Veränderungen	± 0	Zusammensetzung Saison 1990/91
<u>Regionalliga Süd</u>	<u>Absteiger aus 2. BL-S:</u>		<u>Regionalliga Süd - Ost</u>
1. DJK Karbach	aus Regionalliga Süd:	+ 0	1. ASV Dachau
2. ASV Dachau	ASV Dachau	+ 4	2. Bayern Lohhof III
3. Bayern Lohhof	Bayern Lohhof III		3. TB Erlangen
4. TB Erlangen	TB Erlangen		4. TB Weiden
5. Estlinger SV	TB Weiden	+ 1	5. TSV Hohenbrunn
6. VfB Friedrichshafen	Meister Bayernliga:		6. MTV Grundig Fürth
7. TB Weiden	TSV Hohenbrunn	+ 2	7. TSV Königsbrunn
8. USC Freiburg	Meister Landesligen:		8. TSV Starberg
9. TV Dingolfing	MTV Grundig Fürth (LLN)		9. TSV Deggendorf
10. TV Kornwestheim	TSV Königsbrunn (LLS)		10. FC Puchheim
	Aufsteiger aus Bayernliga:	+ 5	11. DJK Regensburg Nord
	TSV Deggendorf		12. SV Estling
	TSV Starberg		
	FC Puchheim		
	DJK Regensburg Nord		
	SV Estling		
<u>Bayernliga</u>			
1. TSV Hohenbrunn			
2. TSV Deggendorf			
3. TSV Starberg			
4. FC Puchheim			
5. DJK Regensburg Nord			
6. SV Estling			
7. SV Memmelsdorf			
8. TSV Katzwang OS			
9. TG Högberg			
10. TSV Friedberg			
11. SGS Amberg			
12. TSV Großheubach			

Zusammensetzung der Überbezirklichen Ligen in der Saison 1990/91

Stand: 5. Mai 1990

F r a u e n

Abschlußtabelle 1989/90

Veränderungen

Zusammensetzung Saison 1990/91

Landesklasse Nord-Ost

1. TV Sulzbach-Rosenberg
2. TV Burgkunstadt
3. VG Forchheim
4. TV Ebern
5. TSV Neutraubling
6. TS Bayreuth II
7. TSV Nittenu
8. Post SV Hof
9. TS Bayreuth I
10. SV Hahnbach
11. SV Regensburg
12. TSV Kirchenlalsbach

aus Landesliga Nord:
SV Memmelsdorf

Landesliga Nord - Ost

1. SV Memmelsdorf
2. BSV Bayreuth
3. SCG Hollfeld
4. TV Vohenstrauß
5. TV Burgkunstadt
6. VG Forchheim
7. TV Ebern
8. TSV Neutraubling
9. TS Bayreuth II
10. TSV Nittenu
11. Post SV Hof
12. TS Bayreuth I

1. SV Memmelsdorf
2. BSV Bayreuth
3. SCG Hollfeld
4. TV Vohenstrauß
5. TV Burgkunstadt
6. VG Forchheim
7. TV Ebern
8. TSV Neutraubling
9. TS Bayreuth II
10. TSV Nittenu
11. Post SV Hof
12. TS Bayreuth I

Landesklasse Nord-West

1. SV Nürnberg Süd
2. VG Schweinfurt
3. TB Erlangen II
4. TV Hanfurt
5. TV Eisenfeld
6. TG Veltschöheim
7. TV Schwabach
8. DJK Würzburg
9. TSV Katzwang II
10. Post SV Nürnberg
11. TSV Ebermannstadt
12. SV Gaukönigshofen

aus Landesliga Nord:
TV Lauf

Landesliga Nord - West

1. TV Lauf
2. TSV Ansbach
3. TV/DJK Hammelburg
4. TV Trennfurt
5. Meister Bezirksliga:
6. SGS Erlangen (BL Mfr)
7. VG Schweinfurt II (BL Ufr)
8. aus Landesliga Nord-West:
9. TB Erlangen II
10. TV Hanfurt
11. TV Eisenfeld
12. TG Veltschöheim
13. TV Schwabach
14. DJK Würzburg

1. TV Lauf
2. TSV Ansbach
3. TV/DJK Hammelburg
4. TV Trennfurt
5. SGS Erlangen
6. VG Schweinfurt II
7. TB Erlangen II
8. TV Hanfurt
9. TV Eisenfeld
10. TG Veltschöheim
11. TV Schwabach
12. DJK Würzburg

- 5

Absteiger:
VG Schweinfurt I freiwillig in BLUfr; TSV Katzwang II in BL Mfr;
Post SV Nürnberg in BLMfr; TSB Ebermannstadt in BLMfr;
SV Gaukönigshofen in BLUfr

F r a u e n

Abchnittabelle 1989/90

Veränderungen

Zusammensetzung Saison 1990/91

Landesklasse Süd-Ost	aus Landesliga Süd: TV Dingolfing II Melster Bezirksliga: VSV Vilshuburg II (BLNdb) TSV Eiselring (BLObbo) aus Landesklasse Süd-Ost: TSV Endorf ASV Steinach Tus Pfarrkirchen FC Ergolding TSV Hohenbrunn II TSV Grafing MTV Rosenheim SV Ruhpolding TSV Maltersdorf TV Taufkirchen	+ 1 + 2 + 7 + 2	Landesliga Süd - Ost 1. TV Dingolfing II 2. VSV Vilshuburg II 3. TSV Eiselring 4. TSV Endorf 5. ASV Steinach 6. Tus Pfarrkirchen 7. FC Ergolding 8. TSV Hohenbrunn II 9. TSV Grafing 10. MTV Rosenheim 11. SV Lohhof 12. TV Viechtach
1. VC Straubing II	aus Landesliga Süd: TV Dingolfing II	+ 1	1. TV Dingolfing II
2. TSV Endorf	Melster Bezirksliga: VSV Vilshuburg II (BLNdb)	+ 2	2. VSV Vilshuburg II
3. ASV Steinach	TSV Eiselring (BLObbo)	+ 7	3. TSV Eiselring
4. Tus Pfarrkirchen	aus Landesklasse Süd-Ost: TSV Endorf	+ 2	4. TSV Endorf
5. FC Ergolding	ASV Steinach		5. ASV Steinach
6. TSV Hohenbrunn II	Tus Pfarrkirchen		6. Tus Pfarrkirchen
7. TSV Grafing	FC Ergolding		7. FC Ergolding
8. MTV Rosenheim	TSV Hohenbrunn II		8. TSV Hohenbrunn II
9. SV Ruhpolding	TSV Grafing		9. TSV Grafing
10. TV Maltersdorf	MTV Rosenheim		10. MTV Rosenheim
11. TSV Erding	Aufsteiger aus Bezirksliga: SV Lohhof (BL Obbo)	+ 2	11. SV Lohhof
12. DJK Taufkirchen	TV Viechtach (BLNdb)	- 4	12. TV Viechtach

Landesklasse Süd-West

1. TSV Milbertshofen
2. DJK/SB München-Ost
3. ESV Ingolstadt
4. ESV Neuaubing
5. Post SV München II
6. TSV Porstenried
7. ASV Dachau II
8. SC Freising
9. TSG Füssen
10. TSV Waldtrudering
11. TSV Friedberg
12. TV Kempten

aus Landesliga Süd:
TSV Oberünzburg (-- SW München)
Melster Bezirksliga:
FTM Schwabing (BL Obbw)
VSC Donauwörth (BLSchw)
aus Landesklasse Süd-West:
DJK SB München-Ost
ESV Ingolstadt
ESV Neuaubing
Post SV München II
TSV Forstenried
ASV Dachau II
TSG Füssen

Landesliga Süd - West
1. SW München (Spielrecht von TSV O.
2. FTM Schwabing
3. VSC Donauwörth
4. DJK/SB München-Ost
5. ESV Ingolstadt
6. ESV Neuaubing
7. Post SV München II
8. TSV Forstenried
9. ASV Dachau II
10. TSG Füssen
11. VfL Kaufering
12. PSV Marktoeffingen

aus Landesliga Süd: TSV Oberünzburg (-- SW München) Melster Bezirksliga: FTM Schwabing (BL Obbw) VSC Donauwörth (BLSchw) aus Landesklasse Süd-West: DJK SB München-Ost ESV Ingolstadt ESV Neuaubing Post SV München II TSV Forstenried ASV Dachau II TSG Füssen	+ 1 + 2 + 7 + 2	Landesliga Süd - West 1. SW München (Spielrecht von TSV O. 2. FTM Schwabing 3. VSC Donauwörth 4. DJK/SB München-Ost 5. ESV Ingolstadt 6. ESV Neuaubing 7. Post SV München II 8. TSV Forstenried 9. ASV Dachau II 10. TSG Füssen 11. VfL Kaufering 12. PSV Marktoeffingen
Aufsteiger aus Bezirksliga: VfL Kaufering (BLObbo) PSV Marktoeffingen (BLSchw)	+ 2	
Absteiger: VfL Buchloe frwlg in BLSchw; SC Freising frwlg in BLObbo; TSV Waldtrudering Absteiger: TV Maltersdorf frwlg in BLSchw; TSV Friedberg in Bl. Schw	- 5	

Turngemeinde Volleyball-Stadtmeister 1990

In einem „vereinsinternen“ Finale besiegte die TGL die „Faustis“ mit 2:1

Die zwölfte offene Stadtmeisterschaft wurde, wie schon in den vergangenen Jahren, vom Post-SV Landshut ausgerichtet. Unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Josef Deimer kämpften am letzten Samstag 16 Mannschaften um den Sieg. Die Begrüßung nahm der Abteilungsleiter des Post-SV Landshut, Wilhelm Völkl, vor. Gespielt wurde in vier Gruppen mit je vier Mannschaften auf zwei Sätze. In der Vorrunde setzten sich meistens die Favoriten bzw. die gesetzten Mannschaften durch. Einzige Ausnahme waren die „Faustis“ der TG Landshut, die sich später, sogar bis ins Finale vorarbeiteten. In der Gruppe A setzte sich die TG Landshut vor Lehrer Wolfgang, Carossa-„Turbos“ und DJK Adlkofen durch; in der Gruppe B siegten die TGL-„Faustis“ vor Post-SV Landshut, TGL-Freizeit und Pfettrach-„Pandas“; die „Jumpers“ aus Ergolding wurden ebenfalls ihrer Favoritenrolle gerecht und gewannen in der Gruppe C vor den „Volleyknallern“, Goldbachtalern und dem „programmierten Chaos“; in der Gruppe D setzten sich überraschend die „Peanuts“ vor dem ETSV 09 Landshut, TGL-Junioren und DJK Mirskofen durch.

Nach den Vorrundenbegegnungen wurden in einer Zwischenrunde die einzelnen Finals ausgespielt. Hierbei qualifizierten sich gleich zwei Mannschaften der TG Landshut für das Endspiel: TG Landshut gegen TG Landshut „Faustis“. In einem spannenden Finale gingen überraschend die „Faustis“ durch ein 15:11 mit 1:0 in Führung. Den zweiten Satz holten sich aber die TGLer mit einem 15:8. Der entscheidende dritte Durchgang verlief äußerst spannend. Wieder führten die „Faustis“ deutlich mit 13:6, doch konnten die Volleyballer

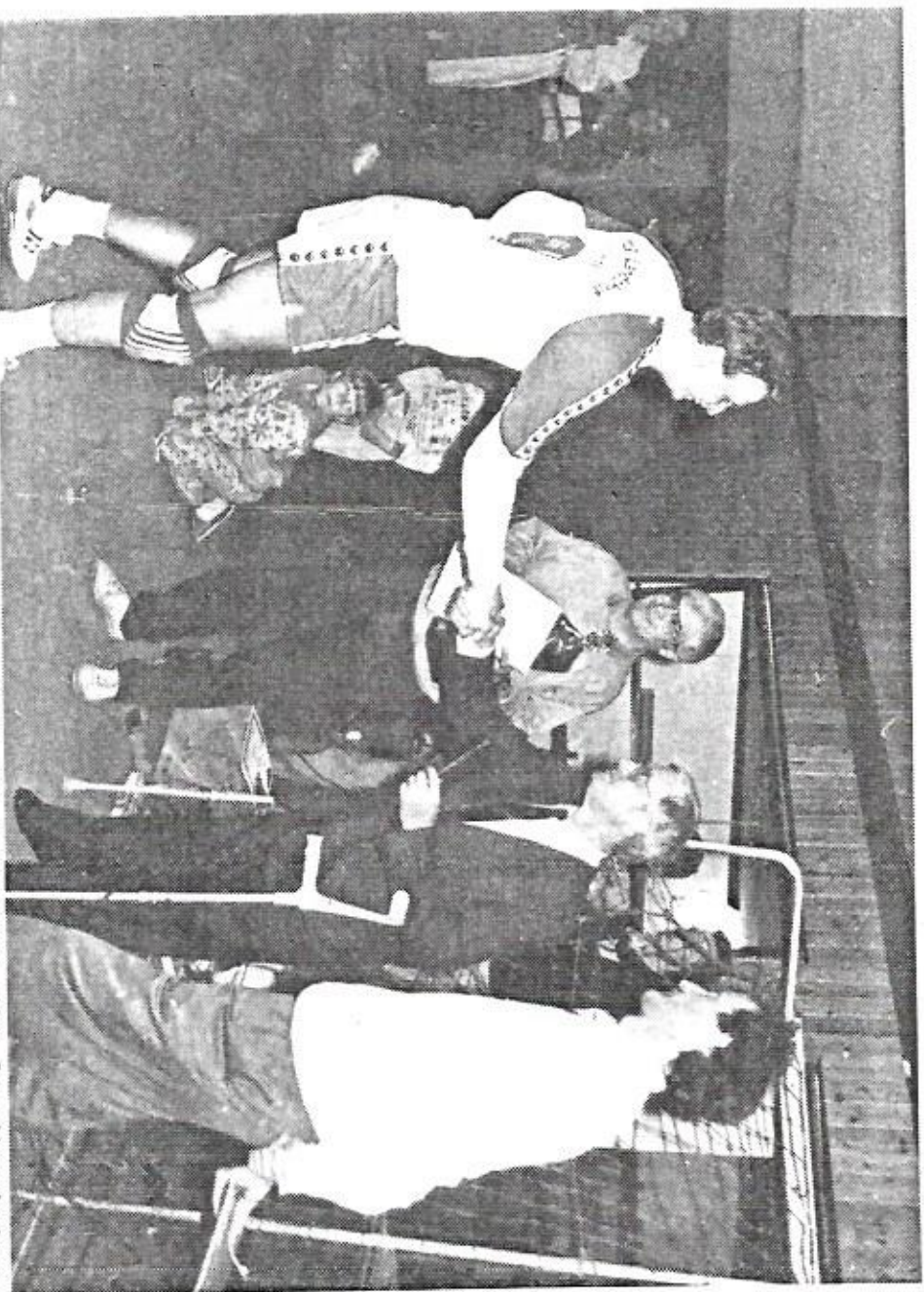
der TG Landshut diesen Satz mit 13:15 zum Vielmjubelten 2:1-Sieg noch herumreißen.

Die anschließende Siegerehrung nahmen Bürgermeister Karl Holzer, der zweite Vorsitzende des Post-SV Landshut, Erwin Fahrner, sowie Abteilungsleiter Wilhelm Völkl vor. Bürgermeister Holzer übermittelte die Grüße des Schirmherrn OB Josef Deimer und zeigte sich vom Leistungsniveau der Mannschaften beeindruckt.

Die Ergebnisse im einzelnen: Gruppe A: Lehrer Wolfgang – DJK Adlkofen 2:0 (15:4, 15:12), TG Landshut – Carossa-Turbos 2:0 (15:5, 15:4), Lehrer Wolfgang – TG Landshut 0:2 (10:15, 10:15), DJK Adlkofen – Carossa-Turbos 1:1 (15:8, 7:15). – Gruppe B: Pfettrach-Pandas – TGL-Freizeit 0:2 (6:15, 15:17), Post-SV Landshut – TGL-Faustis 1:1 (4:14, 15:10), TGL-Freizeit – TGL-Faustis 0:2 (11:15, 9:15), Pfettrach-Pandas – Post-SV Landshut 0:2 (13:15, 6:15). – Gruppe C: Volleyknaller – Goldbachtaler 1:1 (15:11, 13:15), Jumpers Ergolding – Programmiertes Chaos 2:0 (15:3, 15:0), Volleyknaller – Jumpers Ergolding 1:1 (6:15, 15:12), Goldbachtaler – Programmiertes Chaos 2:0 (15:8, 15:3). – Gruppe D: ETSV 09 Landshut – TGL Junioren 2:0 (15:2, 15:11), Peanuts – DJK Mirskofen 2:0 (15:8, 15:2), ETSV 09 Landshut – Peanuts 1:1 (15:8, 7:15), TGL Junioren – DJK Mirskofen 1:1 (15:9, 11:15). – Zwischenrunde: TG Landshut – Jumpers Ergolding 1:1 (15:17, 15:9), TGL-Faustis – Peanuts 2:0 (15:6, 15:6), Lehrer Wolfgang – Volleyknaller 1:1 (9:15, 15:13), TGL Freizeit – ETSV 09 Landshut 0:2 (4:15, 10:15), Carossa-Turbos – Goldbachtaler 0:2 (14:16, 7:15), Post-SV Landshut – TGL Junioren 2:0 (15:8, 15:5), DJK Adlkofen – Programmiertes Chaos 2:0 (15:12, 15:0), Pfettrach-

Panders – DJK Mirskofen 2:0 (15:12, 15:4). – Endspiele: Platz 15: Programmiertes Chaos – DJK Mirskofen 0:2 (0:15, 6:15); Platz 13: DJK Adlkofen – Pfettrach-Pandas 1:2 (15:11, 11:15, 4:15); Platz 11: Carossa-Turbos – TGL Junioren 2:0 (15:11, 15:9); Platz 9: Goldbachtaler – Post-SV Landshut 1:2 (7:15, 15:9, 11:15); Platz 7: Lehrer Wolfgang – TGL Freizeit 2:0 (15:4, 15:10); Platz 5: Volleyknaller – ETSV 09 Landshut 0:2 (11:15, 4:15); Platz 3: Jumpers Ergolding – Peanuts 2:0 (15:11, 17:15); Platz 1: TG Landshut – TGL-Faustis 2:1 (11:15, 15:8, 15:13).

Aus Landshuter Zeitung vom 01.05.1990



Zum zwölften Male veranstaltete der Post SV Landshut die Stadtmeisterschaft der Freizeitvolleyballer. Bei der Siegerehrung gratulieren, v. l. : Erwin Fahrner (2. Vors. Post SV), Karl Holzner (2. Bgm. von Landshut) und Wilhelm Völki (Abt.-Leiter) zum 1. Platz der TGL-Mixedmannschaft.

M ä n n e r		Zusammensetzung Saison 1990/91
Abschlusstabelle 1989/90	Veränderungen	
Landesliga Nord 1. MTV Grundig Fürth 2. SG Eltmann 3. DJK Würzburg 4. TB Erlangen 5. TSV Eibelsstadt 6. VC/TUS Hirschau 7. VfR Marktredwitz 8. TV/DJK Hammelburg II 9. TV Aschaffenburg II 10. TV Ochsenfurt 11. SV Fortuna Regensburg	Absteiger aus Regionalliga Süd: ± 0 aus Bayernliga: TV Vohenstrauß TB Weiden TSV Katzwang 05 SV Memmelsdorf SCG Hollfeld TSV Kareth-Lappersdorf Melster Landesklasse: BSV Bayreuth (LKNO) TSV Ochsenbruck (LKHW) aus Landesliga Nord: 4 SG Eltmann DJK Würzburg TB Erlangen VC/TUS Hirschau TSV Eibelsstadt freiwillig in LKHW	Bayernliga Nord 1. TV Vohenstrauß 2. TB Weiden 3. TSV Katzwang 05 4. SV Memmelsdorf 5. SCG Hollfeld 6. TSV Kareth-Lappersdorf 7. BSV 98 Bayreuth 8. TSV Ochsenbruck 9. SG Eltmann 10. DJK Würzburg 11. TB Erlangen 12. VC/TUS Hirschau
Landesliga Süd 1. SV Lohhof 2. TSV Starnberg 3. TSV Niederviehbach 4. TSV Weißeheim 5. VC Passau 6. DJK München-Ost 7. FC Puchheim 8. VfR Garching 9. TSV Obergünzburg 10. TS Jahn München 11. VC Straubing 12. TSV Augsburg	aus Bayernliga: MTV Rosenheim SV Esting Melster Landesklasse: TUS Gerechtsied (LKSO) TSV Königsbrunn I (LKSN) aus Landesliga Süd: 8 TSV Starnberg TSV Niederviehbach TSV Weißeheim VC/DJK Passau (Spielrecht von VC P) VfR Garching TS Jahn München TSV Obergünzburg I freiwillig in LLSW	Bayernliga Süd 1. MTV Rosenheim 2. SV Esting 3. TUS Gerechtsied 4. TSV Königsbrunn I 5. TSV Starnberg 6. TSV Niederviehbach 7. TSV Weißeheim 8. VC/DJK Passau 9. DJK München-Ost 10. FC Puchheim 11. VfR Garching 12. TS Jahn München

M ä n n e r	
Abschlusstabelle 1989/90	Veränderungen
<p>Regionalliga Süd</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. FV 1844 Freiburg 2. TV Friedberg 3. ASV Neumarkt 4. SV Schwaig 5. ASV Dachau II 6. TV Hammelburg 7. TSV Hohenbrunn 8. SV Fellbach 9. TV Kapellrodeck <p>Saverlliga</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. TSV Grafing 2. VC Otobrunn 3. TG Landshut 4. TSV Unteraching 5. TV Vohenstrauß 6. MTV Rosenheim 7. TB Weiden 8. TSV Katzwang 05 9. SV Memmelsdorf 10. SCG Hollfeld 11. TSV Kareth-Lappersdorf 12. SV Esting 	<p>Absteiger aus 2. Bl.-S:</p> <p>aus <u>Regionalliga Süd:</u></p> <p>TV Friedberg + 6</p> <p>ASV Neumarkt + 0</p> <p>SV Schwaig</p> <p>ASV Dachau II</p> <p>TV/DJK Hammelburg</p> <p>TSV Hohenbrunn</p> <p>Meister Bayernliga:</p> <p>TSV Grafing + 1</p> <p>Meister Landesliga Nord:</p> <p>MTV Grundig Fürth + 1</p> <p>Meister Landesliga Süd:</p> <p>SV Lohhof + 1</p> <p>Aufsteiger aus Bayernliga:</p> <p>VC Otobrunn + 3</p> <p>TG Landshut</p> <p>TSV Unteraching</p>
	<p>Zusammensetzung Saison 1990/91</p> <p><u>Regionalliga Süd-Ost</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1. TV Friedberg 2. ASV Neumarkt 3. SV Schwaig 4. ASV Dachau II 5. TV/DJK Hammelburg 6. TSV Hohenbrunn 7. TSV Grafing 8. MTV Grundig Fürth 9. SV Lohhof 10. VC Otobrunn 11. TG Landshut 12. TSV Unteraching

Abschlusstabellen 1989/90	Veränderungen	Zusammensetzung Saison 1990/91
<u>Landesklasse Nord-Ost</u> 1. BSV 98 Bayreuth 2. SC Etmannsdorf 3. CVJM Arzberg 4. ASV Cham 5. TSG Laaber 6. TV Ebern 7. SG Rödental 8. SV Hahnbach 9. TS Lichtenfels 10. TB Rodding 11. TSV Grub am Forst 12. VG Forchheim	M a n n e r aus Landesliga Nord: VfG Marktreudwitz II SV Fortuna Regensburg Meister Bezirksliga: SV Frensdorf TV Riedenburg (BZL Opf) aus Landesklasse Nord-Ost: SC Etmannsdorf CVJM Arzberg ASV Cham TSG Laaber TV Ebern SG Rödental SV Hahnbach TS Lichtenfels Absteiger: TS Rodding TSV Grub a.F. VG Forchheim in Bezliga Opf Abmeldung: in Bezliga OfF - 3	<u>Landesliga Nord - Ost</u> 1. VfG Marktreudwitz II 2. SV Fortuna Regensburg 3. SV Frensdorf 4. TV Riedenburg 5. SC Etmannsdorf 6. CVJM Arzberg 7. ASV Cham 8. TSG Laaber 9. TV Ebern 10. SG Rödental 11. SV Hahnbach 12. TS Lichtenfels
<u>Landesklasse Nord-West</u> 1. TSV Ochsenbrunn 2. VfL Nürnberg 3. VfL Kleinlangheim 4. TV Trennfurt 5. VG Schweinfurt 6. TSV Höchststadt 7. SV Schwaig II 8. TV Großostheim 9. TV Mönningen 10. TSV Griefenberg 11. ASV Neumarkt II 12. VfL Niederwern	aus Landesliga Nord: TSV Eibelstadt (Freiwilling!) TV/DJK Hammelburg (Freiwilling!) TV Aschaffenburg II TV Ochsenfurt Meister Bezirksliga: TSV Zirndorf (BZL Mfr) 1. FC Fahr (BZL Ufr) aus Landesklasse Nord-West: VfL Nürnberg TV Etwasshausen (Spielrecht von VfL Kleinlangheim) TV Trennfurt VG Schweinfurt TSV Höchststadt SV Schwaig II Absteiger: TV Großostheim TSV Griefenberg VfL Niederwern in Bezliga Ufr! in Bezliga Mfr! in Bezliga OfF! in Bezliga Ufr! - 5	<u>Landesliga Nord - West</u> 1. TSV Eibelstadt 2. TV/DJK Hammelburg II 3. TV Aschaffenburg II 4. TV Ochsenfurt 5. TSV Zirndorf 6. 1. FC Fahr 7. VfL Nürnberg 8. TV Etwasshausen 9. TV Trennfurt 10. VG Schweinfurt 11. TSV Höchststadt 12. SV Schwaig II

Zusammensetzung der überbezirklichen Ligen in der Saison 1990/91

Stand: 5. Mai 1990

Abschlusstabellen 1989/90	M a n n e r. Veränderungen	Zusammensetzung Saison 1990/91
<u>Landesklasse Süd-Ost</u> 1. Tus Geretsried 2. ATSV Kirchseeon 3. TSV Hohenbrunn II 4. VSV Vilsbiburg 5. TSV Sauerlach 6. TSV Schönberg 7. TSV Grünwald 8. TSV Gauting 9. Tus Bad Althiling 10. TV Landau II 11. TV Dingolfing 12. DJK Eintracht Patrfiching	aus Landesliga Süd: VC Straubing Meister Bezirksliga: ETSV 09 Landshut (Bez. Ndb) SV Lohhof II (Bez. Obb O) aus Landesklasse Süd-Ost: ATSV Kirchseeon TSV Hohenbrunn II VSV Vilsbiburg TSV Sauerlach TSV Schönberg TSV Grünwald TSV Gauting Tus Bad Althiling TV Landau II Absteiger: TV Dingolfing in Bezl. Ndb DJK Eintracht Patrfiching in BL Ndb (Wechsel zu VC/DJK Passau) - 2	<u>Landesliga Süd - Ost</u> 1. VC Straubing 2. ETSV 09 Landshut 3. SV Lohhof II 4. ATSV Kirchseeon 5. TSV Hohenbrunn 6. VSV Vilsbiburg 7. TSV Sauerlach 8. TSV Schönberg 9. TSV Grünwald 10. TSV Gauting 11. Tus Bad Althiling 12. TV Landau II
<u>Landesklasse Süd-West</u> 1. TSV Königsbrunn I 2. SV Germering 3. TSV Sonthofen 4. SC Frelsting I 5. TSV Solln 6. FTM Schwabing II 7. TSV Friedberg II 8. TSV Obergünzburg II 9. SC Frelsting II 10. TSV Nördlingen 11. TSV München v. 1860 12. TSV Königsbrunn II	aus Landesliga Süd: TV Obergünzburg I (freiwillig) TSV Königsbrunn II (Spielrecht TSV A) Meister Bezirksliga: TV Emmering (Bez. Obb W) DJK Kaufbeuren (Bez. Schw.) aus Landesklasse Süd-West: SV Germering TSV Sonthofen SC Frelsting I TSV Solln FTM Schwabing II TSV Friedberg II TSV Obergünzburg II SC Frelsting II Absteiger: TSV Nördlingen in Bezl. Schw.; TSV München v. 1860 in Bezl. Obb W;	<u>Landesliga Süd - West</u> 1. TV Obergünzburg I 2. TSV Königsbrunn II 3. TV Emmering 4. DJK Kaufbeuren 5. SV Germering 6. TSV Sonthofen 7. SC Frelsting I 8. TSV Solln 9. FTM Schwabing II 10. TSV Friedberg II 11. TSV Obergünzburg II 12. SC Frelsting II

Iduna-Cup 1989/90
Hauptrunde

Ergebnisse:

A. MÄDCHEN

1. Spieltag

9.12.89	Straubing-Schmiden	0:3 (-9;-5;-8)
	Straubing-Bayern Lohhof	0:3 (-2;-4;-3)
16.12.89	Oythe-VGAH	3:0 (8;2;3)
	Oythe-Rudow Berlin	3:0 (7;3;3)

2. Spieltag

20.1.90	Schmiden-VC Straubing	3:0 (13;6;11)
	Schmiden-Lohhof	3:0 (7;13;13)
17.2.90	Rudow Berlin-VGAH	0:3 (-11;-5;-4)
	Rudow Berlin-Oythe	1:3 (14;-6;-2;-4)

3. Spieltag

4.3.90	Lohhof-Schmiden	3:0 (4;2;2)
24.3.90	Lohhof-VC Straubing	3:0 (0;0;0) ausgef.
4.3.90	VGAH-Rudow Berlin	3:0 (0;0;0) ausgef.
	VGAH-Oythe	3:1 (-12;4;12;4)

B. Jungen

1. Spieltag

9.12.89	Wuppertal-Essen	0:3 (-2;-4;-5)
	Wuppertal-HSV	3:1 (11;-4;8;3)
3.2.90	Dachau-Gießen	3:0 (2;2;5)
	Dachau-Friedrichshafen	3:0 (6;12;9)

2. Spieltag

21.1.90	HSV-Wuppertal	3:1 (11;-9;8;8)
	HSV-Essen	0:3 (-9;-10;-3)
18.2.90	Gießen-Dachau	0:3 (-0;-12;-5)
	Gießen-Friedrichshafen	0:3 (-3;-0;-11)

3. Spieltag

17.2.90	Essen-Wuppertal	3:0 (1;5;9)
	Essen-HSV	3:1 (2;4;-13;7)
24.2.90	Friedrichshafen-Gießen	3:1 (10;2;-15;11)
16.3.90	Friedrichshafen-Dachau	1:3 (-11;-9;14;-8)

Iduna-Cup 89/90

Hauptrunde

MÄDCHEN

Tabellennendstand:

	Punkte	Sätze
<u>Gruppe Nord:</u>		
1. VfL Oythe	6:2	10: 4
2. VCA Harksheide	6:2	9: 4
3. TSV Rudow Berlin	0:8	1:12
<u>Gruppe Süd:</u>		
1. Bayern Lohhof	6:2	9: 3
2. TSV Schmiden	6:2	9: 3
3. VC KP Straubing	0:8	0:12

In der Gruppe Süd gab der direkte Vergleich Lohhof-Schmiden den Ausschlag für die Platzverteilung, da Straubing 2 mal zum Entscheidungsspiel in Lohhof nicht angetreten ist.

JUNGEN

Tabellennendstand:

	Punkte	Sätze
<u>Gruppe Nord</u>		
1. VV Humann Essen	8:0	12: 1
2. Hamburger SV	2:6	5: 8
3. SV Bayer Wuppertal	2:6	4:10
<u>Gruppe Süd:</u>		
1. ASV Dachau	8:0	12: 1
2. VfB Friedrichshafen	4:4	7: 7
3. USC Gießen	0:8	1:12

Finale:

2./3. Juni 1990 in Creglingen
voraussichtlicher Spielplan:

- 2.6. 18.00 Uhr Überkreuzvergleich (Bundesliga - Jugend)
- 3.6. 16.00 Uhr Finalspiele

IMPRESSUM

niederbayerische volleyball zeitung (nvz)

Herausgeber: Bayerischer Volleyballverband e.V.
Bezirk Niederbayern

Redaktion: Roland Senft (rose)
Moosstr. 11
8300 Ergolding
Tel.: (0871)/77272
Telefax: (0871)/72807

Druck: Copier Service Landshut

Alle namentlich gezeichneten Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder. Die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) ist ein offizielles Verbandsorgan des BVV mit den amtlichen Mitteilungen des BVV, die damit Verbindlichkeit erhalten.

Sie erscheint zehnmal im Jahr und kostet im Einzelabonnement DM 16,- inklusive Porto. Das Abonnement umfaßt jeweils die Monate Januar bis Dezember und kann schriftlich oder telefonisch bis 15.Dez. bei der Redaktion gekündigt werden.

Anzeigen: 1/1 Seite DIN A5 DM 60.-
1/2 Seite DIN A5 DM 35.-
1/4 Seite DIN A5 DM 20.-

Gerichtsstand: München

Bankverbindung: Bayerischer Volleyballverband e.V., Bezirk Niederbayern,
Kto.Nr.: 100 100 080, Sparkasse Dingolfing, BLZ 743 513 10

Abonnement-Schein

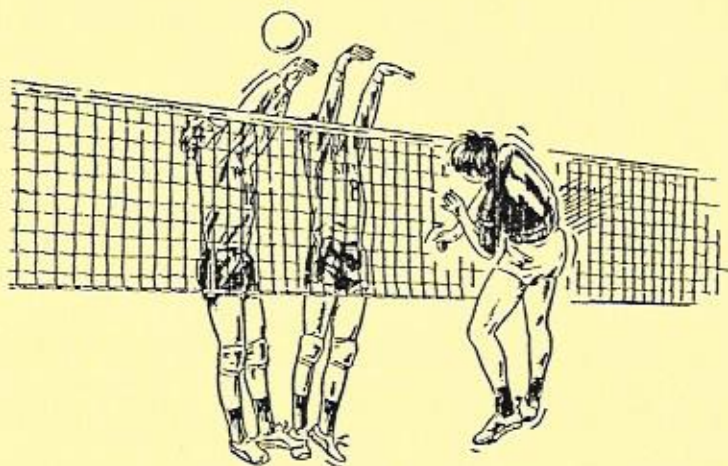
Ich möchte ab sofort die niederbayerische volleyball zeitung (nvz) bestellen zum Preis von DM 16,- inklusive Porto (zehn Ausgaben). Schriftliche oder telefonische Kündigung ist bis zum 15. Dez. des auslaufenden Jahres möglich, ansonsten gilt die Bestellung für ein weiteres Jahr.

Name, Vorname

Straße

Wohnort

Datum Unterschrift



SO SPRINGT EIN GEWINN HERAUS

Mit überlegtem, überraschendem Zuspield und plazierten Angriffsschlägen den Gegner ausspielen – darauf kommt es an beim Volleyball, wenn der Sieg dabei herauspringen soll. Vielleicht sind Sie auch beim

Geld gerade auf dem Sprung zu neuen Aktivitäten. Ob es um eine qualifizierte Geldanlage oder die ausgewogene Zukunftssicherung geht: Für jeden individuellen Bedarf haben wir das passende Programm.

wenn's um Geld geht – Sparkasse

